Bibliothek
der
Landbouw Hogeschool
WAGENINGEN

1889

484c

Neueste Rosen.

Gebrüder Schultheis

Steinfurth bei Bad Nauheim

M.-W.-B., Hessen.

Alle Preise dieses Kataloges sind nur gültig bis Dezember 1889.

Alle Kataloge der **Rosenfirma Gebr. Schultheis** in **Steinfurth** sind zu beziehen:
Von dem **Geschäftsamt für deutsche Gärtnerei, Ludwig Möller** in **Erfurt.**

Um Weitergabe dieses Rosen-Verzeichnisses an alle Rosenfreunde wird höflichst ersucht.

Druck von Kern & Birner, Frankfurt a. M.

Freundinnen und Freunde der Rosen!

Motto: Viele Blätter, ätherisches Oel und flüchtige Farbe
Einte Natur und gab so die Rose uns hin.
Doch Symbol des Schönen, der Liebe zartes Geheimnis,
Ward durch göttlichen Hauch dies Gebilde der Natur.

Schauet hin, auf die junge Rosenknospe, die soeben die schützende Hülle gesprengt, dem matten Morgenlichte nun ihre zarten, sanft gefärbten Blättchen entgegenstreckt, zwischen welchen, edlen Perlen gleich, die Thautröpfchen in der Frühsonne glänzen, und ihr werdet in Bewunderung entzückt sein, ob der Schönheit dieser aufblühenden Blume.

Schönheit, wer kann dies geheimnisvolle Wort enträtseln? Wer kann den zarten Schleier der sie — die Schönheit — umgibt lüften, ohne sie selbst zu zerstören?

Wunderbar versteht es Mutter Natur die Schönheit in allen möglichen Wesen und Formen aber stets in vollendester Ausbildung uns darzureichen. Vor allem bei der Rose!

Kennt Ihr die wilde Rose am Haag? mit ihrem lichtgewebten grünen Kleid, in dessen Falten vergnügt die schüchterne Nachtigal sich verbirgt? Seht wie sie bei Tagesgrauen dem Vöglein in ihren fleischfarbenen Blüten den frischen Morgenthau zum Frühtrunk bietet.

Ist die wilde Rose in ihrer Umgebung vielleicht weniger schön als die prachtvolle, vollendet gefüllten Remontanten die in all ihrer Ueppigkeit, Farbenpracht und Blütenfülle, unsere prunkenden Gärten schmücken?

Gewiss sind beide schön; jede an ihrem Platze. — Mit welch verschwenderischer Pracht, mit welchem Ueberflusse an köstlichem berauschenden Wohlgeruche sind nicht unsre Theerosen bedacht, welch lichten Farbenschmelz vereinigen ihre zarten Petalen nicht mit dem leichten zierlichen Bau. Dann sind ferner die niedlichen Polyanthas, deren zierliches Laubwerk von einem Meere kleiner, aber dennoch schön gebauter Rosenblümchen überdeckt ist. Auch die blütenreichen Monatsrosen sind ebensowenig zu vergessen, als die schon Jahrhunderte lang beliebten Centifolien und Moosrosen, die obgleich schon hoch in Jahren, dennoch in ihrem äusserst zarten Duft bis jetzt unerreicht dastehen. Man sollte eigentlich meinen, dass im Laufe der Zeiten die Natur sich durch das stete Hervorbringen neuer und schöner Spielarten allmählig erschöpfen müsse; dass dem jedoch nicht so ist lehren uns die Rosenneuheiten.

Rosenneuheiten, ein schwer wiegendes Wort für den Rosenverkäufer und Rosenliebhaber. Ein Wort voller freudigen Hoffnungen, aber leider auch voller Täuschungen.

Wenn auch nicht alles was alljährlich als Neuheit in den Handel gegeben und als schön und noch nie dagewesen gepriesen wird, sich später als etwas Neues, Ausgezeichnetes oder auch nur Gutes entpuppt, dürfen wir deshalb doch nicht so mir nichts, dir nichts, das Kind mit dem Bade ausschütten und über alle Rosenneuheiten den Stab brechen. Gerade die 2 letzten Jahre haben uns neben einer Anzahl geringwertiger, Sorten, eine immerhin gross zu nennende Zahl von Rosenneuheiten ersten und allerersten Ranges gebracht.

Ungerechtfertigt würde es fernerhin sein, wenn wir — wie dies von einer Anzahl Rosenkundiger gewünscht und als unbedingt nötig erachtet wird — aus der Anzahl der Neuheiten uns nur diejenigen auslesen wollten, bei welchen uns vielleicht gerade der Name der Sorte oder der des Züchters oder sonst eine angepriesene Eigenschaft besonders gefällt. Wie leicht könnten wir dann nicht das Gute, das sich uns vielleicht unter bescheidener Anpreisung nähert, übersehen, während schön getaufte mittelmässige — ja vielleicht sogar schlechte Sorten unter hochklingendem Namen Gnade vor den Augen des „verantwortlichen Rosenkatalog-Herausgebers“ finden wird.

Unserem alten Grundsatz: „Prüfet Alles und behaltet das Beste“ gemäss, haben wir, wie allezeit, auch dieses Jahr, sämtliche in den Handel gegebenen Rosenneuheiten angekauft und in Vermehrung genommen.

Rosenfirma Schultheis.

Behandlung der neuen Rosen nach Empfang.

Das Auspacken geschehe in einem geschlossenen, kühlen Raum. Sollten die Topfballen während der Reise trocken geworden sein, so müssen sie gehörig angefeuchtet werden. Wer es haben kann, stelle die empfangenen Neuheiten erst einige Tage in ein Glashaus oder Mistbeetkasten, und lüfte fleissig; andernfalls stelle man sie im Garten halbschattig auf. Die meisten Rosenfreunde pflanzen die Novitäten ins Freie aus; der Topfballen darf nicht gestört werden und wird so tief eingesetzt, dass die Veredlungsstelle einige cm. unter die Erdoberfläche zu stehen kommt. Die Wintertriebe werden, entgegen der Angabe einiger Rosenzüchter des Auslandes, gleich nach der Pflanzung niedergehackt. Die frischgepflanzten Rosen sind bei trockenem Wetter so lange öfters zu begiessen, bis sie durch kräftigen Trieb zeigen, dass sie angewachsen sind.

Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

Bl.: Blume.	Mme.: Madame.
gr.: gross.	Mlle.: Mademoiselle.
gef.: gefüllt.	Mr.: Monsieur, Mister.
Souv.: Souvenir.	Mrs.: Mistress.

NOTA. Wir vermeiden in unseren Katalogen alle unverständlichen Abkürzungen, da sie nur den Zweck haben, die Leser zu zwingen, die Zeichen vorher auswendig zu lernen.

Unsere Verkaufs-Bedingungen.

Zahlungs-Bedingungen. — Payments.

Die Preise verstehen sich in deutscher Reichswährung, in Mark und Pfennigen. Bei uns bekannten Kunden geben wir **3 Monate Ziel** und ist die Ware in **effektiven Mark und Pfennigen** in **deutscher Reichswährung hier** zahlbar. — Alle fremden, **ausländischen und inländischen Werte** in Gold, Papier oder auch Wechsel werden nur nach **jeweiligem Tageskurs** angenommen. Da alle Postanstalten in Deutschland — Dänemark — Schweden — Norwegen — Holland — Belgien — Grossbritannien — Frankreich — Schweiz — Italien — Oesterreich — Spanien und Portugal gegen geringes Porto, **Beträge bis zu 150 Mk.** annehmen, so ist es uns am angenehmsten, **wenn auf diesem Wege die Fakturen-Beträge vor Verfall derselben geordnet werden;** andernfalls **trassiren wir die Beträge in effektiven Mark** deutscher Reichswährung.

Wechsel und Anweisungen auf Bankplätze oder Bankhäuser werden von **im Auslande wohnenden** Auftraggebern gern in Zahlung genommen. **Briefmarken aus allen Ländern** der Erde, nehmen zur Erleichterung des Verkehrs, **bis zur Höhe von 5 Mark,** an.

Alle uns unbekannten Besteller ersuchen wir freundlichst, ihren Aufträgen die Beträge derselben mittelst Postanweisung beifügen zu wollen, andernfalls dieselben unberücksichtigt bleiben.

Korrespondenz. — Correspondence.

Briefe und Gelder erbitten wir uns franko, ohne Abzug der Frankatur wie auch wir **alle Briefe, Kataloge etc.** frankiren. Bei Aufträgen bediene man sich der anliegenden **Bestellungsnota,** oder schreibe solche auf ein besonderes Blatt, wobei wir **nur die No. des Katalogs** anzugeben bitten. **Bei Bestellungen bis 10 Mark, werden wir stets den Betrag nachnehmen, einerlei ob dazu beauftragt oder nicht.** Bei Aufträgen **über 10 Mark stellen wir es den Bestellern anheim,** den Betrag einzusenden, oder sichere Anweisung beizufügen, da es stets mit **Schwierigkeiten und Kosten verknüpft ist, später solche kleine Beträge einzuziehen.**

Verpackung. — Emballage.

Für **Verpackung** berechnen wir nur die reinen Auslagen und wird dieselbe derart ausgeführt, dass die betreffenden Pflanzen, Rosen etc., selbst bei eintretendem Froste keinen Schaden nehmen können. Sendungen innerhalb des deutschen Reiches, kleine wie grosse, werden von uns stets in Moos und Stroh als **feste Ballots gepackt,** nur die **getriebenen Rosen im Frühjahre machen davon eine Ausnahme.** Diese werden stets wenn nicht besonders anders bestellt, **in Kisten verpackt,** weil Körbe auf den Eisenbahnen und Posten durch darauf gepackte Gegenstände sehr oft beschädigt werden und die Pflanzen dadurch in zerbrochenem Zustande ankommen.

Alle Sendungen für das Ausland oder solche, welche auf Schiffen transportirt werden, werden ausnahmslos in feste Kisten gepackt.

Transport. — Carriage.

Kleinere Packete bis 10 Kilo werden innerhalb des deutschen Reiches, wenn nicht anders bestimmt, durch die Post versendet. Das Porto für Packete bis 5 Kilo, beträgt im gesamten Verkehr des deutschen Reichspostgebietes auf Entfernung bis zu 10 Meilen, 0,25 Pfennige, auf alle **weiteren Entfernungen** (einschliesslich Oesterreich-Ungarn) **50 Pfennige,** bei Packeten über 5 Kilo für die ersten 5 Kilo die vorstehenden Sätze und für jedes weitere Kilo 5 bis 50 Pfennig mehr. **Für Verspätungen und Beschädigungen,** welche **während des Transportes** öfters vorkommen, **verneinen wir ein für allemal jede Verantwortlichkeit,** die Empfänger haben sich an das **Bureau zu wenden, welches ihnen die Frachtstücke ablieferte** und dort die Beschädigungen konstatiren zu lassen. Nach Erhalt derselben werden wir an dem Aufgabeort die **nötigen Recherchen** anstellen lassen.

Reklamationen müssen innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware gemacht werden, alle späteren Reklamationen können keine Berücksichtigung finden.

Versendung. — Expeditions.

Im Herbst ist die beste Zeit zum Ausheben und Verschicken von niedrigen und hochstämmigen Rosen aus dem freien Lande, in den Monaten Oktober und Anfang November. **Vor dem Ausgraben** derselben werden von uns an **jeder Rosenpflanze die Blätter entfernt,** direkt nach dem Ausgraben die Wurzel nebst allen unterirdischen Teilen in dicken Lehmbrei getaucht, dann in Moos und Stroh verpackt, so dass den Pflanzen gewiss nichts passiren kann.

Zu früh ausheben ist bei den Rosen sehr **nachteilig,** indem Ende **September** und **Anfang Oktober** die Pflanzen noch in **voller Vegetation** sind. Geschieht dies dennoch, so werden die Pflanzen **während** des **Transportes einschrumpfen** und **schwarz werden.** — Im Falle **die letzten Rosensendungen,** trotz aller Sorgfalt der Verpackung, im Herbste bei eintretendem Frost in stark **gefrorenem Zustande ankommen,** so kann man diesem Schaden sehr leicht abhelfen, indem man den Ballen oder die Kiste, worin die Pflanzen verpackt sind, **in einen Keller oder an einen sonstigen frostfreien Ort** bringt und hier 6—8 Tage, **ohne denselben zu öffnen,** ruhig stehen lässt, bis alles völlig aufgetaut ist. Sollten sich beim Auspacken Sorten vorfinden, welche trotz der eben angedeuteten Sorgfalt **eingeschrumpft sind,** so ist es am besten, **dieselben in eine Grube einzulegen** und gänzlich mit **feuchter Erde** zu **bedecken.** Zu bemerken ist nur noch, dass eine Pflanze nach der anderen der Länge nach gelegt werden muss; die **Grube** ist alsdann mit **alten Bast- oder Strohmatten** oder sonstigem Deckmaterial **gut zuzudecken,** wodurch die Rosen vor Frost geschützt sind. Tritt **nachher** gute milde Witterung ein, so ist das Deckmaterial **etwas zu entfernen** und können auf diese Art die feinsten Thee- und Noisetterosen ohne Schaden überwintert werden.

Diejenigen Rosen, welche wir im Herbste nicht verkaufen, werden bei uns in **frostfreien Lokalen, Mistbeeten** und **Kellern (siehe Abbildung derselben in unserem Kataloge)** vollständig frostfrei überwintert, so dass von **erfrorenen Rosen** ein für allemal nicht die Rede sein kann. Sobald im Frühjahr, im Februar und März, das erste gute Wetter eintritt, **fangen wir wieder an, die so überwinterten Rosen zu versenden.** Will man indessen einen sehr **kräftigen** Wuchs erzielen, so ist es besser, die Rosen im **Herbste zu pflanzen** und an Ort und Stelle zu überwintern.

Pflanzung. — Plantation.

Hat man die Rosen aus den Ballen ausgepackt, so tauche man vor allen Dingen die **Wurzeln etc. in einen dicken Lehmbrei** und schlage dieselben gleich in die Erde gut ein.

Die Beete, worauf die Rosen zu stehen kommen, sollen **möglichst lehmige Erde enthalten;** ist keine solche vorhanden, so muss man suchen durch **Eingraben von Lehm oder Mergelerde, Strassenabraum** (welcher ein Jahr auf Haufen gesessen hat) die rechte Mischung herzustellen. **Die Rosen wollen möglichst rohen, lehmigen Boden** und wenn sie einige Jahre gestanden, möglichst viel flüssige Düngung haben. Sodann muss das Beet, 0,50—0,60 m tief **rigolt** werden. Eine direkte **Düngung bei dem Pflanzen ist eher schädlich, als nützlich.** Man grabe die Pflanzlöcher so, dass alle Wurzeln, welche an der Pflanze sind, sich **bequem in denselben ausbreiten lassen.** Beim Einfüllen der Erde sehe man darauf, dass möglichst viel feine Erde zwischen die Wurzeln kommt; **dieselbe ist gut fest anzudrücken** und die Pflanzen an einen Stab zu binden. — Niedrige, sowie auch Hochstämme, sind auf alle Fälle **gerade so tief zu pflanzen, als sie in den Rosenschulen gestanden haben,** was man sehr leicht an dem unteren Teil der Stämme unterscheiden kann.

Ist die Pflanzung geschehen, so schneide alsbald die **Kronentriebe durchschnittlich soweit zurück,** dass an jedem einzelnen **Triebe 3—6 Augen stehen** bleiben, aus welchen sich dann eine nette, schöne Krone entwickeln wird. **Schneidet man die Kronen nicht zurück,** was oft versäumt wird, so ist ein **langsames Austrocknen** der Pflanze die sichere Folge.

Führt man die Pflanzung **im Herbst aus,** so ist es unbedingt nötig, die **Kronen und Stämme ganz dicht an die Erde niederzulegen,** die Krone mit Erde und auch die Stämme mit Erde, Tannenreisern, Matten etc. **dicht** zu bedecken. Wird diese gut ausgeführt, so liefert die Herbstpflanzung die besten Resultate; sobald es das Wetter im Frühjahr erlaubt, nimmt man die Kronen aus der Erde; **man drückt die** Pflanze mit den Wurzeln wieder gehörig an, bindet den **Stamm** mit **der zurückgeschnittenen Krone** an einen kräftigen Pfahl und wird alsdann die Pflanze gut austreiben sehen. Niedere Rosen werden ebenso gepflanzt **und zurückgeschnitten** wie die hochstämmigen; dieselben werden im Herbste mit **Erde angehäuft** damit der Frost die frisch gepflanzten Rosen **nicht aus der Erde hebt,** was sehr häufig der Fall ist. **Ein sicherer Tod ist** alsdann die **Folge.** Hochstämmige Rosen pflanzt man stets auf 0,75 Meter Entfernung in Gruppen. Für gl. d. Erde und niederstämmige Rosen **genügt eine Entfernung von 0,50 Meter.**

Gebr. Schultheis.

Caution.

All american ordres are despached from our place Steinfurth, Bad Nauheim.

American ordres will be forwarded by Aug. Bolten our spediteur at Hamburg. This to notice.

All english ordres are forwarded to Brasch & Rothenstein, our agents London.

English buyers unconnected with our establishment are hereby informed that their ordres will not be attended to unless accompanied by a cheque or the amount of some wellknown bank or by respectable references. — Four months credit will, as up to this day, be granted to buyers connected with the firme. —

Schultheis brothers.

Deutscher Post-Packet-Tarif.

Das Packetporto beträgt im Fall der Vorausbezahlung für Packete bis zum Gewicht von 5 kg: bis 10 geogr. Meilen 25 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 50 Pf.

Für unfrankirte Packete bis 5 kg wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben.

Ueber das Porto für Sendungen über 5 kg geben die Postanstalten Auskunft.

Für die als Sperrgut zu behandelnden Packete wird das Porto (nicht auch der Postzuschlag) um die Hälfte erhöht. Als Sperrgut gelten alle Packete, welche in einer Ausdehnung 1½ Meter oder in einer Ausdehnung 1 Meter, in einer anderen ½ Meter überschreiten und dabei weniger als 10 kg; oder welche bei der Verladung einen unverhältnismässig grossen Raum einnehmen bez. eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen etc., Hutschachteln oder Kartons in Holzgestellen, Möbel, Korbgeflechte, Käfige, leer oder mit Thieren etc.

Gehören mehrere Sendungen zu einer Postpacketadresse, so wird für jedes einzelne Stück die Taxe berechnet.

Für dringende Sendungen (z. B. lebende Tiere, frische Blumen), welche auf Verlangen des Absenders mit den schnellsten Postgelegenheiten befördert werden, ist ausser dem tarifmässigen Porto und ausser dem etwaigen Eilbestellgelde eine Gebühr von 1 Mark für jede Sendung vorauszubezahlen. Derartige Sendungen müssen durch einen farbigen Zettel, welcher in fetten schwarzen Typen oder in grossen handschriftlichen Zügen die Bezeichnung „Dringend“ und darunter eine kurze Angabe des Inhalts trägt, kenntlich gemacht sein. Die Packetadresse muss handschriftlich den gleichen Vermerk tragen. Das Verlangen der Einschreibung oder eine Wertangabe ist nicht zulässig. Für ausserhalb der Postschalterdienststunden eingelieferte dringende Packete ist für das Stück eine besondere Gebühr von 20 Pf. vom Absender zu entrichten.

Für Packete mit angegebenem Wert werden ausser dem entfallenden Packetporto an Versicherungsgebühr 5 Pf. für je 300 Mk. mindestens aber 10 Pf. erhoben.

Packetsendungen sind thunlichst zu frankiren.

Post-Packete nach fremden Ländern bis 3 kg. bez. 5 kg.

Die Packete dürfen in keiner Ausdehnung 60 cm, im Umfang nicht 20 cubdm übersteigen. Auf jedem Postpacket ist die genaue Adresse des Empfängers in lateinischer Schrift anzugeben. Jedes Packet muss mittels Siegelabdruckes oder Plombe verschlossen sein. Jede Sendung muss von einer besonderen Packetadresse (aus blauem Kartonpapier in deutscher und französischer Sprache) begleitet sein. Nicht von der Post bezogene Formulare müssen in Grösse, Farbe und Stärke des Papiers, sowie im Vordruck mit den von der Post gelieferten genau übereinstimmen. Zu einer Packetadresse (ausgenommen bei Sendungen nach Italien) können bis 3 Packete gehören. Auf dem Abschnitt der Packetadresse darf nur Name und Wohnung des Absenders angegeben werden. Rückschein gegen 20 Pf. Gebühr zulässig. Ersatz wird für Postpackete im Falle des Verlustes oder der Beschädigung geleistet bis zum Betrage von 20 Mark für Packete ohne Wertangabe, wenn die Gewichtsgrenze auf 5 kg; bis zum Betrage von 12 Mark, wenn die Gewichtsgrenze auf 3 kg festgesetzt ist; bei Post-Packeten mit angegebenem Werte bis zum Betrage der Wertangabe.

Die nachstehenden Einheitsportosätze für Packete ohne angegebenen Wert bis zum Gewicht von 3 bez. 5 kg sind vorauszubezahlen, soweit nicht Ausnahmen nachstehend aufgeführt sind.

Verzollungsgebühr. Wenn der Empfänger einer zollpflichtigen Postsendung bei deren zollamtlicher Schlussabfertigung durch einen Postbeamten vertreten wird, so ist dafür eine Verzollungsgebühr von 20 Pf. für jedes Packet zu entrichten.. Bei Postpacketen von 5 kg ist darin das Bestellgeld einbegriffen.

Durch Eilboten zu bestellende Sendungen müssen mit dem zu unterstreichenden Vermerk „durch Eilboten“ versehen sein. Bei Vorausbezahlung des Botenlohnes ist der Vermerk: „Bote bezahlt“ bez. auch auf dem Packete zu machen.

Den Eilboten werden auch die zu den Postanweisungen gehörigen Geldbeträge, ferner Packete ohne Wertangabe bis 5 kg, sowie Sendungen mit Wertangabe bis 400 Mark und bis 5 kg zur Bestellung mitgegeben. Das Bestellgeld beträgt im Falle der Vorausbezahlung für

Bestellungen nach dem	Ortsbestellbez.	Landbestellbez.
1) für Briefsendungen, Postanweisungen nebst Beträgen für Geldbriefe bis 400 Mk.,	25 Pfg.	80 Pfg.
2) Packetadressen für Packete ohne Wertangabe und Packete mit Wertangabe bis 400 Mk.	40 Pfg.	1 Mk. 20 Pfg.

bei allen Sendungen die wirklich erwachsenden Botenkosten, bei Bestellungen im Ortsbestellbezirk jedoch mindestens für jeden Gang die Sätze von 25 bez. 40 Pf.

Durch Eilboten zu bestellende Briefsendungen sind auch nach Oesterreich-Ungarn, Argentinische Republik, Stadt Assomption, Belgien, Chile, Dänemark (nur nach Postorten), Helgoland, Japan, Luxemburg, Niederland, Stadt San Salvador, der Schweiz, Serbien und Siam zulässig. Eine Gebühr von 25 Pf. muss, vom Verkehr mit Oesterreich-Ungarn abgesehen, vorausbezahlt werden.

Deutscher Packet-Tarif nach:

Bestimmungsland	Leitung über	Tarif kg bis	ℳ	₰
Belgien	direkt	5	—	80
Bulgarien	Oesterreich-Ungarn	3	1	80
Dänemark (Island, Färoer)	direkt	5	—	80
Dänische Antillen	Hamburg	5	2	40
Egypten	Triest	5	2	—
a) Alexandrien	Oesterreich, Italien	3	2	20
b) übrige Orte	Triest	5	2	20
	Oesterreich, Italien	3	2	20
Frankreich	direkt	3	—	80
	Belgien	3	—	80
Korsika, Hafenorte	Elsass-Lothringen	3	1	—
„ übrige Orte	„	3	1	20
Franz. Kolonien				
Algerien, Hafenorte	Elsass-Lothringen	3	1	—
„ Eisenb.-Stat.	„	3	1	20
Griechenland	Triest	5	1	60
Grossbritannien, Irland	Hamburg oder Bremen			
bis 1 kg			1	—
über 1 bis 3 kg			1	50
	Belgien	3		
bis 1 kg			1	30
über 1 bis 3 kg			1	70
Helgoland*)	direkt	5	—	75
	Oesterreich-Ungarn	3	1	40
Italien	Schweiz	3	1	40
	Frankreich	3	1	40
Kongo-Staat	Belgien	5	2	40
Luxemburg*)	direkt	5	—	70
Malta	Oesterreich-Ungarn	3	2	—
	Schweiz	3	2	—
Montenegro	Oesterreich-Ungarn	5	1	40
Niederland	direkt	5	—	80
	Dänemark, Schweden,	3	1	60
Norwegen	Frederikshavn	5	1	40
	Hamburg	5	1	—
Oesterreich-Ungarn*)	direkt	5	—	50
Portugal	Hamburg	3	1	80
Madeira	oder	3	2	20
Azoren	Elsass-Lothringen	3	2	60
Schweden	Dänemark**)	3	1	60
Schweiz	direkt	5	—	80
Serbien	Oesterreich-Ungarn	3	1	40
Spanien	Elsass-Lothringen	3	1	40
Tripolis (Italienisches Post-Amt)	Oesterreich bez. Schweiz, Italien	3	1	60
Türkei				
Konstantinopel	Triest	5	2	—
Hafenorte	Triest	5	2	—
Adrianopel, Philippopel, Janina, Jerusalem	Triest	5	2	20
	Elsass-Lothringen	3	1	80
Tunis, Hafenorte	Messina	3	1	—
	Palermo	3	1	60
Eisenbahnstationen	Elsass-Lothringen	3	1	40
	Messina	3	2	—
Asien etc.				
Hongkong, Shanghai	Bremen etc.	5	3	60
Amoy, Cantor etc.	„	3	3	60
Straits Settlements	„	3	3	80
Apia, Tongatabu	„	5	3	20

*) Für den Grenzverkehr besondere Taxe.
**) Ueber Stralsund (Lübeck) im Sommer.

Rosen-Edelreiser.

Viele Rosenfreunde, welche sich des Besitzes eigener kleiner und grösserer Gärten freuen, haben hier und da ein Plätzchen übrig, an welchem sie wilde Hochstämme pflanzen, pflegen und auch wohl selbst okuliren. Doch halt! es fällt die Zeit der Okulirreife der frisch gepflanzten Sämlinge nur äusserst selten mit der Reiserreife und sonst noch allerhand geheimen Wünschen des Rosenfreundes zusammen. Der eine möchte gerne geschwind eine Niphetos, eine Earl of Dufferin und schnell noch ein Puritan haben. Der andere, ein feiner Hofmann, möchte es nur mit dem hohen Adel, Bismark, Kaisern und Königen zu thun haben, sie alle aber wollen — Rosen okuliren. Schnell wird per Postkarte angefragt: „Können Sie uns reife Edelreiser von der und der Sorte umgehend übersenden?“ — Natürlich können wir das und um dem Rosenfreunde zu zeigen, dass wir es auch wollen, haben wir Rosenedelreiser hier extra aufgeführt.

Wer nun aber weiss, wie viel Arbeit gerade im Juni und Juli zusammenkommt, wie viel auch wir hier veredeln müssen, wie jede Minute Geld wert ist, der wird es **begreiflich finden, wie zeitraubend und unangenehm es ist,** in dieser Zeit **viel korrespondiren und expediren zu müssen.** Da jedoch auch alle Briefe und Preisfragen nicht einzeln beantwortet werden können, so haben wir uns entschlossen die **Rosen-Edelreiser-Preise** bestimmt zu normiren.

Jeder der wohl schon einmal Rosen selbst okulirt hat, weiss welch ein grosses Vergnügen die Entwickelung selbstokulirter Rosen für den Liebhaber ist und glauben wir durch nachstehende Preisliste und **durch Abgabe der Rosen-Edelreiser solchen Selbstveredlern einen grossen Dienst** zu erweisen. Die Preise verstehen sich für **Edel-Reiser von 4—10 Augen.** Dieselben werden in feuchtes Moos und Krautblätter gewickelt, mit Papier überschlagen der Post übergeben und kommen auf diese Art frisch und gesund an ihrem Bestimmungsorte an.

Sollten für Winterveredlungen Reiser gewünscht werden, so können solche bei **zeitiger Bestellung mit Ausnahme der 1889er ohne Preiserhöhung abgegeben** werden, von jeder Sorte und Gattung 5—8 Augen.

Speziell für **Rosenliebhaber** (nicht Gärtner) und welche das **Vergnügen selbstokulirter Rosen im Winter nicht entbehren wollen,** sei hier bemerkt, dass alle Winterveredlungen, sei es im Treibhause oder am Fenster eine Wärme von ca. 15° beanspruchen, und dass in jedem Falle die Veredlung mit Glascylinder von der Luft abzuschliessen ist.

Preise der Edelreiser per Stück.

Centifolien, 1 Reis	ca. 4—8 Augen	Mk. 0.20
Französisch, gestreift oder marbriert	„ „ „	„ 0.20
Kletterrosen	„ „ „	„ 0.25
Moosrosen, einmalblühend	„ „ „	„ 0.25
„ öfterblühend	„ „ „	„ 0.30
Kapuzinerrosen	„ „ „	„ 0.25
Theerosen	„ „ „	„ 0.40
Noisetterosen	„ „ „	„ 0.35
Bourbonrosen, 1 Reis	„ 4—10 „	„ 0.30
Remontantrosen	„ „ „	„ 0.25
1886er Theesorten, 1 Reis	„ 4—8 „	„ 0.50
1887er „ „	„ „ „	„ 0.60
1888er Sorten, „ „	„ „ „	„ 0.70
Drögemüller'sche, Geschwind'sche Sorten, 1 Reis	„ „ „	„ 1.—

Preise der neuesten Rosen für 1889.

Nach Wahl der Besteller zu den beigesetzten Preisen.

Nach unserer freien Wahl.

1	Stück	Mk. 1.40
10	„	„ 13.—
20	„	„ 25.—
50	„	„ 60.—
100	„	„ 110.—

Preis-Blatt für 1889

für niedrige und hochstämmige Rosen.

Nur gültig bis Dezember 1889.

An die Rosenfreunde!

Veranlasst durch öftere Anfragen nach 25 bis 50 und 100 der besten Sorten **nach unserer Wahl** haben wir nachstehend für unsere werten Kunden eine äusserst billige Preis-Zusammenstellung gemacht, welche es auch demjenigen ermöglicht, sich eine Sammlung besserer und bester Rosen aller Gattungen anzuschaffen, der nicht über grosse Mittel verfügt. Besonders werden in dieser Sammlung von uns alle diejenigen Sorten berücksichtigt, welche in der diesjährigen, dem Kataloge angefügten neuen Rosenrangliste als die 25—50—100—200 der besten aufgeführt sind. Die Auswahl besteht aus Rosen aller Klassen und erlassen wir diese in verschiedenen Zusammenstellungen wie folgt:

Nach unserer freien Wahl.

A. Niedrige auf Sämlinge veredelte Exemplare.

I. Sommer-Rosen.

Rosa alba — Centifolia — Damascena — Gallica — Kletterrosen — Lutea — Pimpinellifolia — Rugosa — Muscosa — Muscosa bifera — Bengal — Polyantha.

25 Stück	in 25 Sorten	Mk. 10.—
50 „	in 50 „	„ 18.—
100 „	in 100 „	„ 34.—

II. Thee-Rosen.

Thee- und Thee-Hybrid-Rosen, mit Ausschluss der 1887er, 1888er und 1889er neuen Rosen.

25 Stück	in 25 Sorten	Mk. 12.—
50 „	in 50 „	„ 22.—
100 „	in 100 „	„ 36.—

III. Noisette-Rosen.

Noisette-Hybrid- und Bourbon-Rosen.

25 Stück	in 25 Sorten	Mk. 11.—
50 „	in 50 „	„ 20.—
100 „	in 50 „	„ 38.—

IV. Oefterblühende Hybrid-Rosen.

mit Ausschluss der 1887er, 1888er und 1889er neuen Rosen.

25 Stück	in 25 Sorten	Mk. 8.50
50 „	in 50 „	„ 15.50
100 „	gute und schöne in 100 besten Sorten	„ 28.—
250 „	extra schöne in 100 Sorten	„ 64.—
500 „	„ „ in 250 „	„ 118.—
1000 „	„ „ in 500 „	„ 228.—
10000 „	„ „ in 1000 „	„ 2100.—

B. Die ganze Sammlung.

Von Nr. 1—1602a mit Ausnahme der Jahrgänge 1887, 1888 und 1889 in 1550 Sorten . . . . . Mk. 550.—

C. Sämlings-Hochstämme.

I. Trauer-Rosen.

1 Stück	von 1.50—2 m hoch	Mk. 2.10
10 „	„ 1.50—2 „ „	„ 21.—

NB. Diese Stämme sind der schönste Schmuck für Grabstätten lieber Verschiedener und können wir sie für diese Zwecke ganz besonders empfehlen. (Siehe Abbildung.)

II. Thee-Rosen.

Polyantha-, Thee- und öfterblühende Hybrid-Rosen.

100 Halbstämme	0.50—0.60 m hoch in 100 Sorten	Mk. 60.—
500 „	0.50—0.60 „ „	„ 295.—
100 Hochstämme	0.90—1.40 „ „ I. Wahl	„ 125.—
200 „	0.90—1.40 „ „ I. „ in besten Sorten	„ 240.—
500 „	0.90—1.40 „ „ I. „ „ „	„ 570.—
100 „	0.90—1.40 „ „ II. „ „ „ mit guten Kronen, 3—5 Zweigen	„ 90.—

Waldstämme in starken Pflanzen 10 Prozent billiger.

A. Nach Wahl d. Besteller: Centifolien-Rosen.			**B. Nach unserer frei. Wahl:** Centifolien-Rosen.		
1	St. gl. d. Erde vered.	M. 0.40	1	St. gl. d. Erde vered.	M. 0.35
10	„ „ „ „	„ 3.80	10	„ „ „ „	„ 3.20
1	„ Hochst., 0,60—1,25 m	„ 1.20	1	„ Hochst., 0,60—1,25 m	„ 1.—
10	„ „ 0,60—1,25 „	„ 11.—	10	„ „ 0,60—1,25 „	„ 9.—

Nach Wahl der Besteller:

Französische gestreifte Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.45
10 „ „ „ „ „ „ 4.—
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.10
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 10.—

Kletter-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.50

Hochstämmige Trauer-Rosen.

1 St. 1,50—2,00 m hoch M. 2.50
10 „ 1,50—2,00 „ „ „ 23.—
1 „ 2,00—2,50 „ „ „ 2.80
10 „ 2,00—2,50 „ „ „ 26.—

Kapuziner-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.80
1 „ Hochst. 0,50—1,25 m „ 1.20
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 11.—

Moosrosen, einmalblüh.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.80
1 „ Hochst., 0,60—1,25 m „ 1.10
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 10.—

Moosrosen, öfterblüh.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.45
10 „ „ „ „ „ „ 4.—
50 „ „ „ „ „ „ 18.—
1 „ Hochst., 0,60—1,25 m „ 1.20
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 11.—

Bengal-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.35
10 „ „ „ „ „ „ 3.—
50 „ „ „ „ „ „ 13.—

Polyantha-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.45
10 „ „ „ „ „ „ 4.20
50 „ „ „ „ „ „ 20.—
1 „ Hochst., 0,50—1,50 m „ 1.60

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **2.**— kosten: Nr. 217, 218, 219, 221, 222, 224, 225, 226, 227.

Thee-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.50
10 „ „ „ „ „ „ 4.50
50 „ in kleinen Töpfen gl. d. Erde veredelt „ 21.—
1 St. Hochst., 0,60—1,25 m „ 1.40
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 13.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.50
10 „ „ „ 1,25 „ „ 14.—

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **2.**— kosten: Nr. 232a, 238, 240, 250, 251, 253, 255, 267, 278, 284, 286, 289, 308, 322, 339, 348, 365, 371, 382, 399, 404, 406, 422, 431, 439, 454, 465, 471, 478, 489, 492, 494, 531, 532, 534a, 539, 543, 545, 551, 553, 559, 564.

Thee-Hybrid-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.50
10 „ „ „ „ „ „ 4.50
1 „ Hochst., 0,50—1,20 m „ 1.30
10 „ „ 0,50—1,20 „ „ 12.—
1 „ „ über 1,20 „ „ 1.50

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **2.**— kosten: 569, 570, 571, 573, 575, 576, 582, 586, Nummer 585 p. Stück Mk. **2.50**, 589 p. Stück Mk. **3.**—.

Noisette-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.50
10 „ „ „ „ „ „ 4.50
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.40
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 13.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.60

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **2.**— kosten: 591, 593, 610, 620.

Noisette-Bourbon-Hybrid-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.50
10 „ „ „ „ „ „ 4.50
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.30
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 12.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.50

Nach unserer freien Wahl:

Französische gestreifte Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.50
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 0.95
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 8.50

Kletter-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.35
10 „ „ „ „ „ „ 3.—

Hochstämmige Trauer-Rosen.

1 St. 1,50—2,00 m hoch M. 2.20
10 „ 1,50—2,00 „ „ „ 21.—
1 „ 2,00—2,50 „ „ „ 2.50
10 „ 2,00—2,50 „ „ „ 23.—

Kapuziner-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.35
10 „ „ „ „ „ „ 3.20
1 „ Hochst., 0,60—1,25 m „ 1.10
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 9.50

Moosrosen, einmalblüh.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.35
10 „ „ „ „ „ „ 3.20
1 „ Hochst., 0,60—1,25 m „ 1.—
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 9.—

Moosrosen, öfterblüh.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.80
50 „ „ „ „ „ „ 16.—
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.10
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 10.—

Bengal-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.30
10 „ „ „ „ „ „ 2.80
50 „ „ „ „ „ „ 12.—

Polyantha-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.80
50 „ „ „ „ „ „ 17.—
1 „ Hochst., 0,50—1,50 m „ 1.50

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **2.**— kosten: 638, 645, 648, 654.

Bourbon-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.45
10 „ „ „ „ „ „ 4.—
50 „ „ „ „ „ „ 16.—
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.20
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 11.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.30

Bourbon-Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.50
50 „ „ „ „ „ „ 15.—
1 „ Hochst., 0,50—1,25 m „ 1.10
10 „ „ 0,50—1,25 „ „ 10.—
1 „ „ über 1.25 „ „ 1.20

Oefterblühende Hybrid-(Remontant) Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.40
10 „ „ „ „ „ „ 3.80
50 „ „ „ „ „ „ 17.—
100 „ „ „ „ „ „ 32.—
1 „ Halbst., 0,40—0,60 m „ 0.55
10 „ „ 0,40—0,60 „ „ 5.—
1 „ Hochst., 0,60—1,25 „ „ 1.20
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 11.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.30
10 „ „ „ 1,25 „ „ 12.—

Oefterblühende Hybrid-(Remontant) Rosen.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.35
10 „ „ „ „ „ „ 3.20
50 „ „ „ „ „ „ 15.—
100 „ „ „ „ „ „ 28.—
1 „ Halbst., 0,40—0,60 m „ 0.50
10 „ „ 0,40—0,60 „ „ 4.50
1 „ Hochst., 0,60—1,25 „ „ 1.10
10 „ „ 0,60—1,25 „ „ 10.—
1 „ „ über 1,25 „ „ 1.20
10 „ „ „ 1,25 „ „ 11.—

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche pro Stück Mk. **1.80** kosten: 843, 1117, 1188, 1216, 1448, 1450, 1503, 1602a, Nummer 864 p. Stück Mk. **2.**—.

Preise der neuen Rosen von 1887.

1 Stück . . . . . M. 0.70
20 Stück . . . . . „ 13.—
50 Stück . . . . . „ 30.—
Ganzes Sortiment, 75 Sort. „ 41.25

Prices of new roses of 1887.

1 piece for . . . Lst. 0. 9. 0
20 pieces . . . . „ 0. 13. 0
50 pieces . . . . „ 1. 10. 0
One collection, 75 Sorts „ 2. 1. 3

Nach Wahl der Besteller.
1 Stück Hochstamm 0.60 bis 1.25 Meter . . . M. 1.60
10 Stück Hochstämme 0.60 bis 1.25 Meter . . . „ 15.—

Nach unserer freien Wahl.
1 Stück Hochstamm 0.60 bis 1.25 Meter . . . M. 1.50
10 Stück Hochstämme 0.60 bis 1.25 Meter . . . „ 14.—

Von Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche per Stück Mk. **2.**— kosten. Nr. 1653 1654 1655 1658 1663 Namenlose Schöne 1670 1674 1677 1680 1681 1687 1688 1689 1694 1696 1701 1718 1725 1731.

Preise der neuen Rosen von 1888.

Nach Wahl der Besteller.

1 St. gl. d. Erde vered. M. 0.90
10 „ „ „ „ „ „ 8.—
30 „ „ „ „ „ „ 22.—
50 „ „ „ „ „ „ 35.—

Prices of new roses of 1888.

Customers pur selection.

1 piece for . . . Lst. 0. 0. 11
10 pieces . . . . „ 0. 8. 0
30 pieces . . . . „ 1. 2. 0
50 pieces . . . . „ 1. 15. 0

Hochstämme von 0.60—1.25 Meter in allen Sorten **dieses Jahrgangs** . . . . . Mk. 3.—

Von den Preisen der niederen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche per Stück Mk. **1.50** kosten. Nr. 1745 1748 1765 1795 1808 1824 1832, ferner, welche per Stück 2 Mk. kosten: Nr. 1749 1771 1781 1788 1804 1805 1831.

Von den Hochstammpreisen sind ausgeschlossen nachstehende Nummern, welche per Stück Mk. **3.50** kosten. Nr. 1740 1743 1744 1745 1748 1749 1765 1768 1769 1770 1771 1775 1781 1788 1795 1804 1805 1808 1813 1824 1831 1832 1833.

Nach unserer freien Wahl.

1 Sorte . . . . pr. St. M. 0.80
10 Sorten . . . . „ „ 7.50
20 Sorten . . . . „ „ 14.—
30 Sorten . . . . „ „ 19.50

Left to our own selection.

1 sort for . . . . . S. 0.10
10 sorts . . . . . „ 7. 6
20 sorts . . . . . „ 14. 0
30 sorts . . . . . „ 19. 6

1888er Deutsche Edelrosen (Rektor Drögemüller).

Fürst Bismark, Fürstin Bismark, Weisse Seerose.

1 St. gl. d. Erde ver. Mk. 1.40
10 „ „ „ „ „ „ 13.—
50 „ „ „ „ „ „ 62.—
100 „ „ „ „ „ „ 120.—

1 piece for . . . Lst. 0. 1. 5
10 „ „ . . . . „ 0.13. 0
50 „ „ . . . . „ 3. 2. 0
100 „ „ . . . . „ 6. 0. 0

Hochstämme per Stück Mk. 3.—

Kaiser Wilhelm.

1 St. gl. d. Erde ver. Mk. 2.50
10 „ „ „ „ „ „ 24.—
50 „ „ „ „ „ „ 115.—

1 piece for . . . Lst. 0. 2. 6
10 „ „ . . . . „ 1. 4. 0
50 „ „ . . . . „ 5.15. 0

Hochstämme per Stück Mk. 5.—

1888er Ungarische Edelrosen (Kollection Geschwind).

1 St. gl. d. Erde ver. Mk. 1.40
10 „ „ „ „ „ „ 13.—
20 „ „ „ „ „ „ 24.—
50 „ „ „ „ „ „ 56.—

1 piece for . . . Lst. 0. 1. 5
10 „ „ . . . . „ 0.13. 0
20 „ „ . . . . „ 1. 4. 0
50 „ „ . . . . „ 2.16. 0

Hochstämme per Stück Mk. 3.—

Bestell-Blatt bei Rosenfirma Schultheis

von ..... in .....

Postamt: .....

Eisenbahn-Station: .....

Verpackung: .....

Anmerkung über Spedition etc.: .....

Erfüllungsort des Geschäftes ist für beide Theile „Steinfurth".

Nummer	Anzahl	Rosen	Preis Mark	Pfg.

Rosenfreunde und Handelsgärtner

finden enorme prima Vorräte von

hoch-, halbstämmigen u. niederen Rosen

der 1887er, 1888er und 1889er Neuheiten

sowie der sämtlichen in unserem beschreibenden Namensverzeichnis enthaltenen **älteren und bekannten Rosensorten** in Freiland und Topfpflanzen in starken, kräftigen Exemplaren.

In bester Auswahl vorrätig zu den Preisen des Kataloges (siehe Preisblatt Seite 5 und 6).

Auf Verlangen senden wir:

a) Vollständiges Namens-Verzeichnis aller bekannten Rosensorten, gratis und franko.

b) Illustriertes, beschreibendes Namens-Verzeichnis mit Farbentafeln franko gegen Einsendung von 1 Mk.

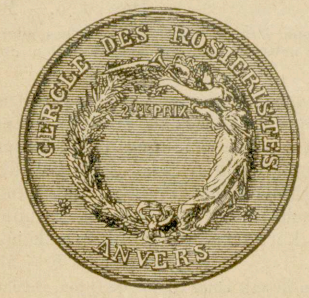
c) Illustriertes Rosen-Album mit über 150 Farbentafeln bester Edelrosen zur achttägigen Einsicht und Auswahl franko gegen Einsendung von 2 Mk.

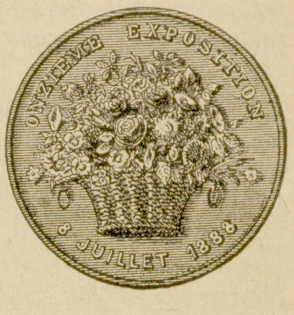
Neue deutsche Edelrosen

von Heinrich Drögemüller in Neuhaus a. d. Elbe,

für 1889.

In kräftigen Winterveredlungen.





Verkauf ab 1. Mai 1889.

Der Wert der Drögemüller'schen neuen deutschen Edelrosen zeigt sich den Rosenfreunden am besten darin, dass dieselben auf den beiden grossen Rosen-Ausstellungen in Brüssel und Antwerpen im Sommer 1888 mit 2 Preisen für hervorragende Züchtung durch künstliche Befruchtung, ausgezeichnet wurden.

Kaiserin Friedrich.

2024 **Kaiser Friedrich** (Gloire de Dijon Countesse of Oxford, Strauch starkwüchsig, im Habitus vorwiegend die Merkmale der Mutterrose (Gloire de Dijon) an sich tragend, mit sehr grosser, substanzreicher fester Belaubung. Zweige etwas rötlich, Bewehrung wie bei Gloire de Dijon. Blume gross, gewöhnlich einzeln, aufrecht vollkommen gefüllt, sich leicht öffnend, von sehr schönem Centifolienbau, mit grossen und gehaltreichen Petalen. Färbung sehr lebhaftes satinirtes Chinarosa, mit durchscheinendem gelblichen Schimmer, im Herbstflor oft mit kirschrosa nüancirt, blütenwillig und an allen Zweigen auf Zweidrittel ihrer Gesamtlänge remontirend. Duft der Theerosen. Das St. 5.— M.

Nota: „Diese herrliche Rose ist eine durchaus neue Erscheinung in der Gloire de Dijon-Gruppe und zeichnet sich noch besonders dadurch aus, dass sie von ausserordentlicher Haltbarkeit ist und ihre schöne Form nebst Kolorit bis zum Zerfallen der Blume behält."

2025 **Kaiserin Friedrich** (Gloire de Dijon Perle des jardins) Strauch sehr starkwüchsig, im Habitus den Typus der Mutterrose zeigend, mit üppiger, glänzend grüner, fester Belaubung. Zweige in der Jugend rötlich, Stacheln rötlich, an der Basis verschmälert, länger und gerader als bei Gloire de Dijon. Blume gross, gewöhnlich einzeln, aufrecht, auf langem kräftigen Stiel, sehr gefüllt, sich gut öffnend, sehr schön und stets regelmässig gebaut, mit grossen und gehaltreichen Petalen. Färbung sehr leuchtend, glänzend gelb, je nach Standort heller oder dunkler, Petalen sehr schön mit lebhaft karminrot berandet und tuschirt, Rückseite der äusseren Petalen weisslich gelb mit karminrot, sehr wohlriechend. Das St. 5.— M.

Nota: Diese bewunderungswürdige Rose, welche einer Maria van Houtte in der vollkommensten Gestalt einer Gloire de Dijon gleicht, blüht dankbar und remontirt gut, ertrug unbedekt den langen Winter 1887/88 hier ohne jeglichen Nachteil.

Neue Rosen für 1889.

Hundertblätterige Rose.

Centifolia roses. — Rosier a cent feuilles.

1834 **Vierge de Cléry** (Baron Veillard). Blume gross, gefüllt, gut geformt. Farbe weiss, in Büscheln von 6—10 Blumen blühend. Das St. 1.40 M.

Französisch gestreifte Rose.

Provence roses. — Rosier de Province.

1835 **Président Dutailly** (Dubreuil). Blume mittelgross, gefüllt, kugelförmig, Farbe hochrot, Zentrum karminrot. Aeussere Petalen sammtig amarant, violett, sehr wohlriechend, aufrechter, starker Wuchs. Das St. 1.30 M.

Einmalblühende Moosrose.

Moss roses. — Rosier mousseux.

1836 **Oeillet panaché** (V. Verdier père). Blume klein, gefüllt, gut gebaut, weiss mit zart rosa gefleckt, lebhaft, rot gestrichelt und panachirt. Wuchs stark, aufrechte Zweige, Belaubung dunkelgrün. Nota: Ausgestellt im Mai 1888 erhielt diese Rose einen I. Preis auf der Pariser Rosen-Ausstellung. Das St. 1.40 M.

Bengal- oder Monatrose.

China roses. — Rosier bengales.

1837 **Red Pet** (R. Parker). Blume klein, dicht gefüllt, Farbe leuchtend tief karminrot, im Herbst fast kastanienbraun. Wuchs und Haltung wie Little white pet, von der es das Gegenstück ist; eine in den letzten Jahren gut bekannt gewordene Sorte. Für Bouquets und Gruppen-Pflanzung ganz ausgezeichnet. Das St. 1.40 M.

Vielblumige Rosen.

Japanese roses. — Rosier polyantha.

1838 **Francesco Ingegnoli** (Bernaix). Blume halb gefüllt, Petalen herzförmig zurückgebogen, gekräuselt. Farbe lebhaft karminrot, reinweiss, strohgelb. Wuchs stark, kleinknospig rundlich. Nota: Diese Sorte ist von ausserordentlichem starken Wuchs und von unglaublich reicher Blüte. Verdient einen Platz in allen Collectionen durch ihre ausserordentliche frische und kokette Farbe, durch Haltung und ausserordentliche Anzahl ihrer Blumen ragt sie über alle anderen Polyantha hervor. Das St. 1.20 M.

1839 **Mme. Marie Pavié** (Alégatière). Blume gross, gefüllt, weiss fleischfarben, genau dieselbe Farbe, wie Souv. de la Malmaison Nr. 672, noch reichblühender. Wuchs mässig, gänzlich ohne Dornen. Extra. Das St. 1.20 M.

Oefterblühende Polyantha-Rosen.

Rosiers polyantha remontants.

1841 **Docteur Reymont** (Alégatière). Blume mittelgross, sehr gefüllt, gut öffnend, Farbe karminrot, beim Aufblühen purpurviolett übergehend. Stammt von Général Jacqueminot, Nr. 1.59. + Polyantha. Das St. 1.20 M.

1842 **Flora** (Vve. J. Schwartz). Blume gross, gefüllt, Farbe in rahmweiss gehend, wohlriechend. Die Blüte erscheint in grossen Dolden, öffnet sich leicht, stark wachsend, remontirend, gut für Einfassungen. Das St. 2.40 M.

1843 **Golden Fairy** (Bennett). Blume sehr klein vollkommenste Form, aufrecht, in Dolden von 20 bis 40 Blumen stehend, sehr lange blühend. Farbe hell bronze lachsgelb mit helleren Petalenrändern. Zuweilen gelbe und weisse Blume an demselben Zweige. Ein sehr reicher Blüher von kräftigem, niedrig gedrungenen Wuchs, welcher vollkommen gleich mit dem der Anna Marie de Montravel ist. Nota: Erhielt ein I. Klasse-Certifikat von der Gartenbau-Gesellschaft in London. Gardner Magazin sagt: Eine ausgezeichnete Bezeichnung der Fairy-Rosen. Die Blumen sind klein, wie andere derselben Art, aber von gefälliger bronce-lachsfarbiger Farbe. Das St. 1.20 M.

1844 **Little Dot** (Bennett). Blume sehr klein, Farbe schönes, zartes Hellrosa, zuweilen gefleckt, mit einer tieferen Farbe an der Aussenseite der Petalen. Ganz gleich wachsend mit Golden Fairy. Das St. 1.40 M.

1845 **Mme. Alégatière** (Alégatière). Stammt von Jules Margottin + Polyantha. Blume mittelgross, gefüllt, Farbe lebhaft rosa, reichblühend, hält sich gut, von vorzüglicher Form. Gute Treibpflanze. Wuchs aufrecht. Das St. 1.20 M.

1846 **Mlle. Blanche Rebatel** (Bernaix). Blume klein, zwergartig, gefüllt, egal lebhaft karminrot, Rückseite nüancirt mit hellgelb, durchaus neue Farbe. — Nota: Pflanze niedrig, wüchsig kurztriebig, ausserordentlich blühbar. Die Blüte erscheint in Rispen, in grossen Büscheln oft 40 bis 50 Blumen. Das St. 1.20 M.

Thee-Rosen.

Tea scented roses. — Rosiers thé.

1847 **Abbé Thomasson** (Vve. J. Schwartz). Blume klein, gefüllt, gut gebaut, grosse Petalen, lachsfarbig, Mitte kupfrig, Rand der Petalen gelblichweiss. Wuchs stark, fast ohne Dornen. Ausgezeichnetes Wachstum. — Nota: Im Frühling bedecken sich die kurzen Endspitzen der Zweige mit Knospen, welche zusammen aufblühend eine prachtvolle Guirlande bilden. Das St. 1.40 M.

1849 **Baronne Henriette de Loew** (Nabonnand). Blume mittelgross, gefüllt, in Büschel blühend, Farbe zart rosa mit goldgelb, im Zentrum

nüancirt; Kehrseite der Blumenblätter lebhaft rosa. Strauch kräftig. Das St. 2.40 M.

1850 **Carmen** (Dubreuil). Blume gross, sehr gefüllt, frisch rosa, ähnlich wie Farbe der Souv. de la Malmaison; im Verblühen strohgelb, Knospe oval, beim Oeffnen rahmweiss, reich remontierend, stark wachsend, stammt von Gloire de Dijon. — Nota: Erhielt ein Certifikat I. Classe von der Lyoner GartenbauGesellschaft. Das St. 1.60 M.

1851 **Capitaine Lefort** (Bonnaire). Socrates + Catherine Mermet. Blume sehr gross, zuweilen 12—14 Ctm. im Durchmesser, Knospe dick und länglich. Farbe schön purpurrosa. Kehrseite der Blumenblätter chinesischrosa. Wuchs sehr kräftig, aufrechtstehend. Sehr werthvolle Sorte. Das St. 1.60 M.

1852 **Comtesse Julie Hunyady** (Soupert & Notting). Blume gross, gefüllt, schöne Form und gute Haltung; Farbe neapelgelb mit grünlich kanariengelb schattirt. Rand der Blumenblätter lackrosa. Stammt von Madame Lombard + Socrates. Nota: Diese Neuheit bringt zuweilen rote und gelbe Blumen auf derselben Pflanze hervor, im Winter jedoch im Glashause getrieben, nur reingelbe Blumen ohne rosa Rand. Das St. 2.40 M.

1853 **Edmond Sablayrolles** (Bonnaire). Blume gross, gefüllt, äussere Blumenblätter schön hortensienrosa, im Innern pfirsichgelb mit kapuzinergelbem Wiederschein, in leuchtend karminrosa übergehend. Wuchs sehr kräftig, aufrechtstehend. Sehr reichblühend. Stammt von Souv. de Victor Hugo. Abgebildet im Journal des Roses. Das St. 2.40 M.

1854 **Ernest Metz** (Guillot & fils). Blume sehr gross, gut gefüllt, sehr schön gebaut, öffnet sich leicht und steht meist einzeln auf steifem Blumenstiel. Die Knospen sind lang. Die Farbe ist ein sehr zartes Karminrosa, im Zentrum lebhafter; die Rückseite der Petalen dunkler. Der Strauch wächst sehr kräftig. Erhielt einen ersten Preis in der Sitzung am 17. Juni 1888 der Lyoner Gartenbaugesellschaft. Eine gleiche Auszeichnung erhielt dieselbe am 13. Juli 1888 durch die praktische Gartenbau-Gesellschaft an der Rhöne. Das St. 1.20 M.

1854a **Francisca Pries** (Pries-Ketten). Blume schalenförmig, gross, gefüllt, äussere Blumenblätter grösser, die inneren etwas nach innen gebogen; Färbung rosig weiss, Mitte kupfrig aurorafarbig. Die äusseren Blumenblätter rosa getuscht; reichblühend und wohlriechend. Wuchs aufrecht, stark verzweigt, Zweige glatt, grün, Stacheln zerstreut, stark rötlich, wenig gebogen; Blattstiel mit kurzen Stacheln, fast glatt, mit wenig Drüsen. Afterblätter lang angewachsen mit zugespitzten, gewimperten Oehrchen. 5 Blättchen mittlerer Grösse, länglich, oben dunkelgrün glänzend, unten hellgrün, regelmässig gezähnt. Blütenstand meist einzeln oder zu 3—4. Blumenstiel stark, glatt, Fruchtknoten länglich, Kelchblätter zugespitzt, glatt; Knospen lang. Das St. 1.40 M.

1855 **Fridolin Bunnert** (Bernaix). Blume gross, ausserordentlich vollkommen in Form. Farbe lebhaft, karmin, nüancirt, mit zinnober amarantrot, leicht angehaucht mit schwefelgelb. Wuchs sehr stark, frische Belaubung. Das St. 2.40 M.

1856 **G. Nabonnand** (Nabonnand). Blume sehr gross, gefüllt, mit sehr grossen Blumenblättern, Farbe sehr zart rosa mit gelb nüancirt. Merkwürdige Sorte wegen des feinen und zarten Kolorits. Strauch sehr kräftig. Das St. 1.60 M.

1857 **Joseph Métral** (Bernaix). Blume sehr gross, gefüllt, gut öffnend, Farbe dunkel magentarot in kirschrot und nüancirt purpur übergehend. Andauernder reicher Blüher. — Nota: Diese schöne Sorte erhielt auf der Gartenbau-Ausstellung in Saint Etienne 1887 die grosse silberne Medaille und ein Certifikat I. Klasse der Lyoner Gartenbau-Gesellschaft. Das St. 2.40 M.

1858 **Lady Castlereagh** (Alex. Dickson & Son). Blume sehr gross, gefüllt, schöne Form, leicht öffnend, runde, glatte Petalen, Farbe sehr zart gelb mit leicht rosa, am äusseren Petalenrand schattirt. Belaubung kräftig und schön. Nota: Erhielt I. Klasse Wertzeugnis von der Royal Horticultural Society (Ireland) The West of Scotland Rosarian's Society and The Glasgow Rose Society. Das St. 2.40 M.

1859 **Louis Guilland** (Nabonnand). Blume sehr gross, gefüllt, imbrikirt, Farbe zart rosa auf gelbem Grunde. Strauch sehr kräftig, rankend. Das St. 1.20 M.

1860 **Mme. Durieu** (A. Godard). Blume gross, gefüllt, Farbe dunkelrot, in hellrot gehend. Wuchs stark. Das St. 1.20 M.

1861 **Mme. Emilie Vloeberghs** (Soupert & Notting). Blume mittelgross, gefüllt, schöne längliche Knospen; Umfangsblumenblätter breit, Grundfarbe strohgelb mit Krapplackrosa und antizinnober nüanciert. Stammt von Mont Rosa + Sulfureux. Das St. 2.40 M.

1862 **Mme. Jules Cambon** (Bernaix). Blume fein, fast gefüllt, feste, grosse, ovale Petalen. Farbe frisch incarnatrosa, Rand der Petalen karmin mit magenta Reflex, zuweilen zart, strohgelb berandet. — Nota: Diese Sorte bringt auf derselben Pflanze reinfarbige und gemischte Blüten, was der Pflanze ein einziges veränderliches Aussehen giebt. Man meint es seien mehrere Sorten zusammen veredelt. Sehr hübsche Sorte. Das St. 1.60 M.

1863 **Mme. Francisque Morel** (Liabaud). Blume mittelgross bis gross, gefüllt, Schalenform, Farbe weiss, Mitte gelblich, ausgezeichnete Varietät, stammt von Mme. Berard, stark wachsend dunkelrot grüne Belaubung. Das St. 1.60 M.

1864 **Mme. Magonette** (Soupert & Notting). Blume mittelgross, gefüllt, Grundfarbe Chromocker mit persischrot retuschirt. Einzig in ihrer Art. Stammt von Mont Rosa + Mme. dos Santos Vianna. Das St. 2.40 M.

1865 **Mme. Marie Pavic** (Nabonnand). Blume sehr gross, sehr gefüllt, kugelig, Leonienform, Farbe schön rosa, Rückseite der Petalen mit weissem Wiederschein, Knospe und Wuchs stark, feine Belaubung, stammt von Paul Nabonnand Nr. 337. Ausgezeichnete Rose für Winterkultur. Das St. 1.20 M.

1866 **Mme. Marie Roussin** (Nabonnand). Blume sehr gross, sehr gefüllt, Farbe schön hell chromgelb, Zentrum dunkler. Strauch sehr kräftig, rankend. Das St. 1.60 M.

1867 **Mme. Pierre Guillot** (Guillot & fils). Blume gross, gut gefüllt, sehr schön gebaut, gut öffnend, fast immer einzeln stehend, auf steifem Blütenstiele; Kolorit prächtig, im Grunde kupfrig orangegelb, nach dem Rande der Blumenblätter zu verlaufend in einen breiten Saum von karminrosa; die Rückseite der Petalen gelblich weiss, einzige Färbung, wohlriechend. — Nota: Erhielt den ersten Preis in der Sitzung am 17. Juni 1888 der Lyoner Gartenbaugesellschaft. Eine gleiche Auszeichnung erhielt dieselbe am 13. Juli 1888 von der Gartenbaugesellschaft an der Rhöne. Das St. 2.40 M.

1868 **Mme. Rose Romarin** (Nabonnand). Blume gross, fast gefüllt, aufrecht stehend, Farbe lebhaft, nüancirtes Rot, Mitte kupfrig gelb; Wuchs ausserordentlich stark, kletternd, rotholzig. Stammt von Papillon Nr. 394 + Chromatella Nr. 610. Nota: Ausserordentlich reichblühend. Wuchs wie Chromatella Nr. 610. Das St. 1.20 M.

1869 **Mme. Thérèse Deschamps** (Nabonnand). Blume gross, fast gefüllt, Petalen gross, imbrikirt aufrecht. Farbe rot, geadert, äussere Petalenwand weisslich. Wuchs stark. Extra. Das St. 1.20 M.

1870 **Mlle. Adèle de Bellabre** (J. Ducher fils). Blume gross, gefüllt, gut öffnend. Farbe pfirsichrot mit karmin und gelb nüanciert am Nagel der Petalen. Rückseite hellrosa mit lebhaft rosa geadert. Knospe länglich, Strauch niedrig mit sehr starken Zweigen. — Nota: Diese Sorte erhielt im September ein Dienstcertifikat von der Lyoner Gartenbaugesellschaft. Das St. 2.40 M.

1871 **Monsieur Charles de Thézillat** (Nabonnand). Blume sehr gross, ganz gefüllt, kugelförmig, imbrikiert. Farbe prächtig rahmgelb mit gemsengelb nüancierter Mitte. Strauch sehr kräftig. Das St. 1.60 M.

1872 **Mr. Désir** (Pernet père). Blume sehr gross, fast gefüllt, vollkommene Form, gute Haltung. Farbe schön hochrot, bisweilen violett nüanciert. Strauch stark wachsend. Belaubung grün, von grossem Effekt. Das St. 2.40 M.

1873 **Nardy** (Nabonnand). Blume sehr gross, sehr gefüllt, kugelförmig, sehr abgerundet. Farbe kupfrig lachsgelb, reichblühend. Wuchs ausserordentlich stark kletternd, wie Gloire de Dijon Nr. 504 von der sie stammt. Das St. 1.60 M.

1874 **P. Riffaut** (Nabonnand). Blume gross, sehr gefüllt, imbrikirt. Farbe durchscheinend lebhaft rot. Knospe rund. Wuchs sehr stark. Stammt von Mathilde Lenaerts Nr. 387. Extra-Sorte. Das St. 1.20 M.

1876 **Secretaire Noë** (Nabonnand). Blume einzeln gross, ganz gefüllt, gut gebaut, aufrecht, abgerundet. Farbe lebhaft rot mit gelber Mitte. Wuchs sehr stark. Stammt von Math. Lenaerts Nr. 387, hübsche Sorte. Das St. 1.20 M.

1877 **Souv. de Louis Xavier Granger** (A. Godard). Blume klein, gefüllt. Farbe tiefrosa mit kupfriglachsfarben. Das St. 1.20 M.

1877a **Souv. d'Espagne** (Pries - Ketten). Blume gross, gefüllt, schalenförmig, öffnet sich stets gut, Knospen lang. Die äusseren Petalen sind grösser als die inneren. Färbung orangefarbiger Grund, leuchtend karminrosa breit umrandet, Rückseite rosaweiss, sehr wohlriechend, reizendes Kolorit. Wuchs etwas sparrig, ziemlich kräftig; Zweige glatt, grün, in der Jugend bräunlich. Stacheln einzeln, mit brauner Spitze, fast gerade, nach der Spitze sehr dünn; Blattstiel bräunlich, bewaffnet, gewimpert. 5 Blättchen oval zugespitzt, Afterblätter schmal, oben dunkelgrün, unten heller. Blütenstand vorwiegend einzeln auf Zweigen, auf Basistrieben doldenartig, Blumenstiel fast glatt, nur wenig drüsig. Deckblätter schmal, zugespitzt. Fruchtknoten rund, glatt, Kelchblätter zugespitzt. Nota: Erhielt auf der Antwerpener Ausstellung im Jahre 1888 einen Preis. Das St. 2.40 M.

Thee-Hybrid-Rosen.

Hybrid Tea scented roses. — Rosier hybride des thées.

1878 **Comte Henri Rignon** (Pernet fils Ducher). Blume sehr gross, 9—12 cm Durchmesser, einzelnstehend. Farbe schön kupfergelb, Mitte lachsfarbig, rosa nüanciert mit aurora und lachsfleischfarben. Aeussere Petalen sehr gross, Knospe gross, schön oval. Strauch niedrig, kurz zweigig, dicht bestachelt. — Nota: Die Pflanze ist sehr winterhart. Diese schöne Sorte erhielt eine silberne Medaille, verliehen durch ein ausserordentliches Preisgericht von Rosenkennern. — Lyon Horticole sagt: Eine spezielle Kommission, bestehend aus den Rosenzüchtern Herren Bonnaire, Ducher, Levet und Pierre Guillot, besichtigte am 19. Juni die neue Rose des Herrn Pernet. Sie wurde Comte Henri Rignon genannt. Mr. Pernet gewann diese Pflanze in 1885 durch eine Kreuzung von Baronne A. de Rothschild Nr. 830 + Ma Capucine Nr. 451. Sie ist durch Charakter und Abkommenschaft eine neue Thee-Hybride von mittelmässigem Wuchs mit kurzen kräftigen bestachelten Zweigen. Die Blüte ist sehr reich. Die Blume gross, kugelförmig. Die Farbe in der Knospe ist kupfergelb, beim Aufblühen der Blume wechselnd in kupfrigweiss mit lachsrosa Mitte. Die Kommission besichtigte die Rose im Frühjahr und ebenso während grosser Hitze. Niemals sah man unperfekte Blumen, einstimmig beglückwünschte man den Züchter für diesen neuen Gewinn, welcher einen wirklichen Fortschritt unter den Thee-Hybriden bezeichnet, infolge dessen verlieh die Kommission eine silberne Medaille. Pierre Guillot, Lyon, im Juli 1888. Das St. 1.40 M.

1879a **Esmeralda** (Geschwind-Ketten). Blume gross, gut gefüllt, schalenförmig. Farbe meist fleischfarben weiss mit leicht violettrosa gefärbter Rückseite der Petalen. Immerwährend in Blüte, duftend. Der Wuchs ist mässig, die Zweige sind grün. Stacheln zerstreut, an der Basis breit und bräunlich, in der Mitte lichter und an der wenig gebogenen Spitze wieder braun. Blattstiel bewehrt, etwas drüsig. Afterblätter verbreitert mit lanzettförmigen abstehenden Oehrchen. 5 Blättchen, eirund zugespitzt, scharf gezähnt. Blütenstand einzeln oder zu 3 bis 4, auch doldenartig, obere Blätter wie blattartig verlängerte Deckblätter, diese lanzettförmig, oft blattartig verlaufend. Blumenstiel steif, etwas drüsig. Fruchtknoten oval, glatt. Kelchblätter zugespitzt, oben drüsig. Das St. 1.40 M.

1879b **Kobold** (Geschwind-Ketten). Blume mittelgross, gut gefüllt, schalenförmig, leuchtend karmoisin, dunkler schattiert, wohlriechend. Griffel säulenständig, sehr behaart. Wuchs niedrig verzweigt; Zweige kurz, grün, in der Jugend rötlich. Stacheln zahlreich, stärkere und schwächere, gerade oder wenig gebogen, braun. Blattstiel schwach, wenig stachlich, drüsig, bräunlich. Afterblätter schmal mit kurzem Oehrchen. Blätter mit 5 Blättchen, die oberen zu 3. Die Endfieder grösser und rund, die mittleren etwas kleiner und das letztere Paar ziemlich klein, oben dunkel, unten hellgrün. Blütenstand meist einzeln, doch auch zu 2 bis 4. Deckblätter lang. Blumenstiel aufrecht, drüsig. Fruchtknoten oval, etwas drüsig. Kelchblätter zugespitzt, aussen drüsig, reichblühend bis in den Herbst. Das St. 1.40 M.

Noisette-Rosen.

Noisette roses. — Rosiers de Noisette.

1881 **Hérodiade** (F. Brassac). Blume mittelgross bis gross, gefüllt. Farbe schön chamois, die Mitte zuweilen geflammt mit rosa und karminroten Streifen. Wuchs sehr stark, rankend. Belaubung dunkelgrün. Knospe tulpenförmig. Das St. 1.60 M.

1882 **Mme. Gustave Gossard** (A. Godard). Blume gross, gefüllt. Farbe hellrot. Aeussere Petalen mattweiss mit rosa verwaschen. Das St. 1.20 M.

1883 **Mlle. Marie Thérèse du Bourg** (A. Godard). Blume klein, gefüllt, hübsch geformt. Farbe schön tief kupfergelb. Aeussere Petalen incarnatrot gefleckt. Stark wachsend. Das St. 1.20 M.

1884 **Prince Czetwertinsky** (Nabonnand). Blume sehr gross, ganz gefüllt, mit grossen Petalen. Grosse runde rosa Knospe. Farbe sehr hell strohgelb, sehr reichblühend. Wuchs ausserordentlich stark kletternd. Extra-Varietät. Das St. 1.20 M.

1885 **Princesse Marie de Lusignan** (P. Perny). Blume mittelgross, gefüllt, gut geformt. Farbe strohgelb, im Centrum dunkler, im Verblühen fast weiss. Sehr reichblühend und empfehlenswert für Binderei. Wuchs niedrig. Das St. 1.20 M.

Bourbon-Rosen.

Bourbon roses. — Rosier des îles de Bourbon.

1886 **Mme. Chevrier** (Vigneron fils). Blume mittelgross bis gross, gefüllt, kugelförmig. Farbe fleischfarbig rosa, Centrum dunkler, Rand der äusseren Blumenblätter heller. Sehr reichblühend. Prachtvolle Sorte. Wuchs kräftig. Stammt von Reine Victoria. Das St. 1.20 M.

1887 **Mme. Ernest Calvat** (Vve. Schwartz). Blume sehr gross, gefüllt, gut gebaut, steif. Farbe durchsichtig chinarosa zuweilen lebhaft rosa, gelblich umrandete Petalen, sehr wohlriechend, reich remontirend. Wuchs stark, bedornt. Nota: Ist ein Sport von Madame Isac Pereire Nr. 1212. Das St. 2.40 M.

Oefterblühende Hybrid-Rosen.

Hybrid perpetual roses. — Rosiers remontants.

1888 **Caroline d'Arden** (Alex. Dickson & Son). Blume sehr gross, gefüllt, vollkommene Form, sehr wohlriechend. Farbe rein, zart tief rosa. Petalen fest, gross, glatt, rund. Wuchs stark. Belaubung gross und fest. A. K. Williams + Marie Baumann. — Nota: Erster Klasse Wertzeugnis nachfolgender Gesellschaften: Royal Horticultural Society (Ireland), West of Scotland Rosarians Society and Glasgow Rose Society. Das St. 2.40 M.

1889 **Comtesse Antonie Migazzi** (Dr. L. Benkö). Blume sehr gross, gefüllt, sehr schön rosafarben; etwas heller als Baronne A. de Rothschild. Wuchs stark. Die Form entspricht der Merveille de Lyon, insofern die Ränder der äusseren Blumenblätter

nach aussen gebogen sind und bilden dadurch einen helleren Silberkranz um die dunkleren rosafarbenen mittleren Blumenblätter. Sport der Mabel Morrisson. Das St. 1.20 M.

1890 **Comtesse Bertrand de Blacas** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, prachtvoll becherförmig, in Büscheln blühend. Farbe frisch, lebhaft rosa, wohlriechend. Frei remontirend. Varietät extra. Das St. 1.60 M.

1891 **Comtesse d'Eu** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, becherförmig, schöne, dicke Knospe. Farbe lebhaft, kirschrot, mit zinnoberrot nüanciert. Wuchs kräftig. Varietät extra. Das St. 1.60 M.

1892 **Comtesse Julie de Schulenburg** (Soupert & Notting). Blume gross, gefüllt, flach rosettförmig. Umfangsblumenblätter feurig purpurlackfarbig. Mitte der Blume schwärzlich sammtig braun. Blüht in Büscheln und fast unaufhörlich. Wohlriechend. Stammt von Abel Carrière + Baron Bonstetten. Das St. 1.60 M.

1893 **Comtesse O. Gorman** (Léveque). Blume gross, gut gefüllt, sehr gut gebaut, lebhaft nüancirt mit schwärzlich violett, stark wachsend. Das St. 1.40 M.

1894 **Duc d'Orleans** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, schön geformt wie Annie Wood. Farbe zinnoberrot, erhellt durch lebhaft karmin kirschrot. Sehr wohlriechend. Wuchs kräftig. Das St. 2.40 M.

1895 **Duchess of Albany** (W. Paul & Son). Blume gross, gefüllt, genau wie La France. Farbe zart silberig rosa sehr wohlriechend, eine I. Klasse Rose. Sport von La France Nr. 577.
Nota: Der Wuchs der Sorte ist ausserordentlich kräftig. Haltung gut. Die Blumen erscheinen in ausserordentlicher Fülle wie bei La France. — Erhielt ein I. Klasse Certifikat von der königl. Gartenbaugesellschaft in London. Das St. 2.40 M.

1896 **Duchess of Leeds** (R. Mack & Son). Blume sehr gross, gefüllt. Farbe tiefrosa, Aussenseite heller. Sämling von La France. Wuchs und Haltung wie diese. Form und Bau der Blume ebenso. Treibrose. Das St. 2.40 M.

1897 **Edouard Michel** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, schön kugelförmig. Farbe lebhaft karminrot; schattiert und erhellt durch johannisbeerrosa und purpur. Wuchs kräftig. Sorte I. Ranges. Das St. 1.40 M.

1898 **Eugène Perrier** (Jean Perrier). Blume gross, gefüllt, karminrot. Rückseite der Blumenblätter weisslich. Blumen einzelnstehend, sehr reichblühend, wohlriechend, gute Schnittrose, beständige Farbe. Stamm von Géant des batailles Nr. 1458. Das St. 1.20 M.

1899 **Felix Ribeyre** (Eug. Verdier). Blume mittelgross bis gross, gefüllt, schön geformt. Farbe lebhaft dunkelrosa, weisslich berandet. Wohlriechend. Wuchs kräftig. Das St. 1.40 M.

1900 **Jules Desponds** (Liabaud). Blume gross, gefüllt. Farbe scharlach purpurrot, gut gebaut, kugelförmig, stark wachsend, gedrungen. Das St. 1.40 M.

1901 **Lady Alice** (G. Paul & Son). Blume gross, fast gefüllt, öffnet sich leicht. Farbe rahmweiss mit sehr leichtem gelben Schein am Nagel der Petalen. Blüte, Wuchs und Haltung identisch mit L. M. Fitzwilliam. — Nota: Ein I. Klasse Certifikat erhielt diese Rose von der königl. Gartenbaugesellschaft in Chelsia. — Englische Zeitungen sprachen sich sehr günstig aus, sie ist bis jetzt die beste nüancirte weisse Treibrose. Das St. 2.40 M.

1903 **Mme. Anna Kleinnikel** (Franz Kleinnikel). Blume gross, beinahe gefüllt, sehr schön gebaut, schönes gleichmässiges Rosa mit Atlasschimmer, blüht einzeln und reich, sehr wohlriechend. Strauch gedrungen mässig wachsend. Knospe gross und länglich wie bei Nr. 573. Das St. 2.40 M.

1904 **Mme. Boegner** (Vigneron fils). Blume gross, gefüllt, sich leicht öffnend, schöne Form und gute Haltung. Knospe länglich. Farbe lebhaft rot, im Centrum leicht sammtig. Wohlriechend. Wuchs sehr kräftig. Sorte I. Ranges. Das St. 1.60 M.

1905 **Mme. Mantin** (Vigneron). Blume gross, gefüllt, sich leicht öffnend, gute Form und vollkommene Haltung. Farbe lebhaft rosa mit lachsfarbigen Reflexen. Blumenblätter silberig berandet. Varietät extra, frei remontierend. Wuchs stark. Das St. 1.60 M.

1906 **Mlle. Marguerite Boudet** (Guillot & fils). Blume gross gefüllt, sehr schön geformt. Blütenstiel steif. Knospen lang. Färbung zart rosa und lila, silberweiss nüancirt, wohlriechend, sehr hübsch, von mässigem Wuchs. Entstammt der Victor Verdier, künstlich befruchtet mit Virginal. Das St. 1.20 M.

1907 **Mlle. Marie Métral** (Liabaud). Blume gross, gefüllt. Farbe lachsrosa. Rückseite der Blumenblätter weinrosa. Bombenförmig. Jacqueminot-Rasse, stark wachsend. Das St. 1.40 M.

1909 **Mr. Triévoz** (Vve. J. Schwartz). Blume gross, gut gefüllt, vollkommene Form, kugelförmig, leicht öffnend. Farbe nüanciert, rosa mit karmin verwaschen. Rückseite der Petalen silbrig, reich remontierend. Wuchs stark. Stammt von Victor Verdier Nr. 1120. Das St. 1.20 M.

1911 **Prince de Beira** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, schöne Form. Farbe blendend zinnoberrot. Sehr wohlriechend. Wuchs kräftig. Varietät extra. Das St. 2.40 M.

1912 **Princesse Marguerite d'Orléans** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, mit breiten Blumenblättern. Farbe schönes, zartes Rosa, nüancirt. Wuchs sehr kräftig. Das St. 1.60 M.

1913 **Professeur Jolibois** (Eug. Verdier). Blume gross, gefüllt, kugelförmig. Farbe dunkelrot mit magenta karmin erhellt. Wuchs kräftig. Das St. 1.60 M.

1914 **Queen of Autumn** (G. Paul & Son). Blume mittelgross, gefüllt, ausgezeichnete Form, wie E. J. Teas Nr. 1230. Farbe tief karmin mit lackrot schattirt, reichblühend, besonders anhaltend spät im Herbst. Das St. 1.60 M.

1915 **Sir Rowland Hill** (R. Mack & Son). Blume sehr gross, gut gefüllt, kräftige Petalen, sehr wohlriechend. Farbe tief sammtig purpur mit schwärzlich kastanienbraun schattirt. Wuchs kräftig. Belaubung gross und glänzend. Erhielt 6 erste Preise. Das St. 3.— M.

1916 **Souv. de Joseph Pernet** (Pernet père). Blume gross, gefüllt, mit runden Petalen, frei öffnend. Farbe schön feurig amarant mit schwärzlich hochrot berandet, reich remontierend. Wuchs stark. — Nota: Sorte I. Klasse von grossem Effekt. Das St. 2.40 M.

1917 **Souvenir de Victor Gautreau père** (Gautreau frères). Stammt von Pierre Notting Nr. 1554. Blume mittelgross, kugelförmig, gute Haltung. Farbe hochrot nüancirt mit sammtigkarmin. Rückseite der Petalen satinrosa. Wuchs kräftig, aufrechte Zweige. — Nota: Diese merkwürdig gefärbte Sorte von Grösse und Schönheit in Knospe und Blume ist von einem ausgesprochenen angenehmen Wohlgeruch, extra Sorte. Dieselbe erhielt auf der Rosen-Ausstellung in Troyes am 3. Juli 1887 eine grosse silberne Medaille. Das St. 2.40 M.

1918 **Souvenir du Baron de Rochetaillé** (Liabaud). Blume gross, gefüllt. Farbe rot. Bombenform, stark wachsend. Das St. 1.60 M.

Abgebbar ab 1. Mai 1889.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Polyantha-Rose.

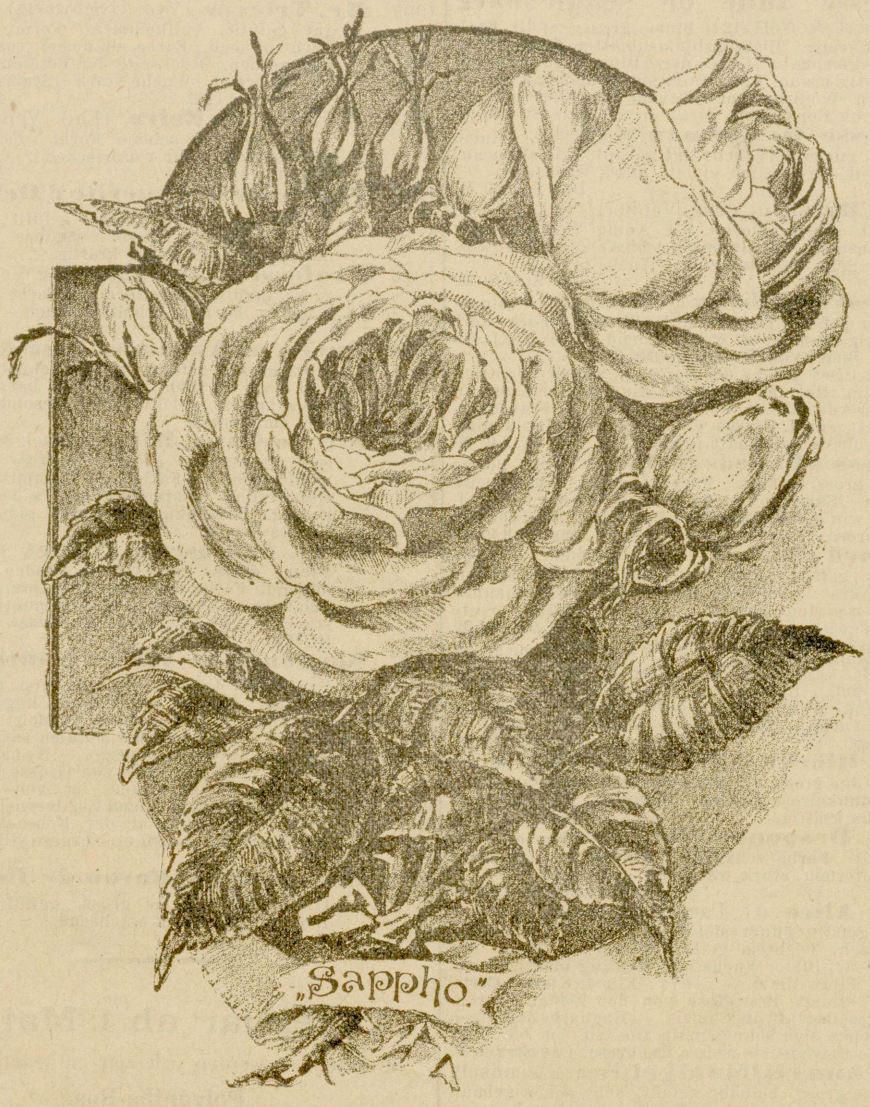
1840 **Clotilde Soupert** (Soupert & Notting). Blume gross, gut gefüllt, ausgezeichnet schön imbrikirt, asterförmig; die Umfangsblumenblätter sind perlweiss, die Mitte lackrosa mit sehr zart pariserrot nüancirt. Strauch kräftig, aufrecht wachsend, 40–45 cm. hoch, hellgrüne, schöne Belaubung, dem Mehltau gar nicht ausgesetzt. Diese Neuheit bringt oft rosa und weisse Blumen auf derselben Pflanze hervor. Sie ist äusserst reichblühend und wohlriechend. Stammt von Mignonette + Theerose Mme. Damaizin. Das St. 6.— M.

Thee-Rosen.

1875 **Sappho** (Wm. Paul & Son). Blume sehr gross, gefüllt. Farbe strohfarbig, vermischt mit rosa. Die offene Blume schattirt mit gelb, die Mitte hellgelb, kugelförmig. — Nota: Diese ausserordentlich schöne Rose wächst stark, hat eine sehr gute Haltung, ist hart und bringt ausserordentlich viele Blumen. Blumen sind sehr fest und ist bis jetzt keine Sorte bekannt, welche die Blumen so lange in vollkommener Form hält, sowohl an der Pflanze, wie auch abgeschnitten.
Das St. 12.— M.

Im Freien dauert der Flor fort bis spät in den Herbst, weshalb sie als Schnittrose besondere Empfehlung verdient. Als Treibrose wird sie sich bald denselben Platz erobern, wie Marechal Niel, denn unter Glas gezogen bringt sie eine Menge prächtiger Blumen, welche sich sehr leicht entfalten. Varietät extra. Das St. 5.— M.

1880 **White Lady** (Paul & Son). Blume sehr gross, halbgefüllt, von schöner Schalenform. Farbe rahmweiss. Petalen fast ähnlich wie bei Magnolienblüten. Sport von L. M. Fitzwilliam.
Nota: Die Sorte fand sich an L. M. Fitzwilliam,



1875a **Schöne von Hohenburg** (H. Menges). Blume gross, sehr schön becher- oder centifolienförmig gebaut, sehr gefüllt und stark duftend. Farbe prächtig atlasweiss, Centrum zuweilen sehr zart grünlich gelb. Wuchs sehr stark. Holz und Belaubung hellgrün. Beim ersten Flor erscheinen die Blumen in Büscheln. Später entwickeln sich an den starken Ranken, ähnlich wie bei M. Niel, eine Menge schöner meist einzelstehender Blumen, welche oft die Grösse von Marechal Niel erreichen.

wurde mehrere Jahre probiert und blieb vollkommen treu. Das St. 12.— M.

Oefterblühende Hybrid-Rosen.

1908 **Marchioness of Lorne** (Paul & Son). Blume sehr gross, sehr gefüllt. Feine Schalenform, besonders lange schöne Knospe. Farbe lebhaft karmin. Mitte dunkelkarmin. ausgezeichnet remontierend, endigt jeder Trieb mit einer schönen Knospe. Das St. 12.— M.

1910 **Oskar II., König von Schweden** (Soupert & Notting). Blume gross, sehr gefüllt und gut gebaut. Form imbrikiert. Färbung karmin mit karmin-zinnober nüanciert und mit braunrot schattirt, sehr angenehmer Geruch. Strauch sehr kräftig, schöne dunkelgrüne Belaubung. Stammt von Dupuy Jamain + Madame Victor Verdier. Das St. 6.— M.

prächtigen Rot lieblich hervor; zuweilen geht das dunkle carmoisin in heller carmin über. Die Blume ist von langer Dauer, schön centifolienförmig, fest gebaut und gut gefüllt. Bei jeder noch so regnerischen Witterung entwickeln sie sich im Freien willig. Die Blühbarkeit ist überraschend gross; aus jedem der leicht austreibenden Augen eines Haupttriebes bilden sich die

2021 **Moselblümchen** (Lambert & Reiter. Diese interessante Züchtung ist aus einer Kreuzung zwischen Thee und Bengal hervorgegangen und möchten wir diese Rose in Folge ihres Wuchses, Blüthenstandes und ihrer Belaubung unter die Klasse der Bengal reihen. Einen ganz besonderen Wert hat dieselbe als früheste Treib- und Schnitt-, sowie als niedrige Gruppenrose. Die mittelgrossen Blumen sind meist so reizend in Bau und in ihrer wirklich herrlichen Farbe, dass sie unter den frühen roten Treibrosen unbedingt einen ersten Rang einnehmen wird. Die Farbe ist leuchtend blutrot mit carmoisin und sammtig schattiert, ein weisser Grund schimmert aus dem

Blumen regelmässig nach dem 4. bis 5. Blatte. Der Wuchs ist gedrungen und wird die Pflanze nicht über 40 cm hoch. Die Belaubung der jungen Triebe ist hellbräunlichrot und geht später in blaugrün über, Holz ohne Stacheln. Eine Treib-Bouquet- und Gruppenrose I. Ranges. Das St. 5 M.

2023 **Königin Karola** (Pollmer). Sämling von Emotion + Duke de Cazes. Blume schalenförmig, ganz wie Emotion, ausgezeichnete aufrechte Haltung. Farbe klarstes hellstes Malvenrosa. Laub frisch grün, schimmelfrei, schön gezahnt. Gut remontierend. Das St. 5.— M.

L. Richer.
Moselblümchen.

2022 **Rheingold** (Lambert & Reiter). Dieser neue, echtes Theeblut verratende Sämling stammt von Mme. Caro, übertrifft dieselbe jedoch in Wuchs, Farbe und Füllung bedeutend. Die Färbung ist ganz neu und erinnert das tieforangegelbe Zentrum sehr an William Allen Richardson, die äusseren Petalen gehen in ein zartes zitronengelb über, was die Blume besonders effektvoll wirken lässt, und so verdient sie ihren schönen Namen im wahren Sinne des Wortes. Die Knospe ist länglich rund, neapelgelb mit orange schattiert; gleich hoch mit ihrer schönen Farbe steht ein echter, starker Theerosengeruch der selten so rein gefunden wird. Die Pflanze, hat eine schöne dunkelgrüne Belaubung, ist wüchsig und sehr reichblühend, entwickelt schon nach dem 4. bis 5. Blatte die herrliche Blüte und lässt sich ausserdem leicht treiben.
Das St. 5.— M.

Neue englische Rosen

G. Paul & Son in Cheshunt.

Lieferbar per 1. Juni 1889.

In kräftigen Original-Pflanzen.

Per Stück 12 Mark.

Oefterblühende Hybrid-Rosen.

Paul's Cheshunt Scarlet. Blume sehr gross, halb gefüllt, prachtvolle Knospe. Farbe das glänzendste Scharlachrot, so klar, dass es das Auge blendet. — Anmerkung: Diese Rose erhielt ein I. Klasse Certifikat der königl. Gartenbaugesellschaft London.

John W. Pawle. Blume gross, sehr gefüllt, reichblühend. Farbe reichsammtig karmoisin mit dunkelpurpur schattirt. Die Blumenblätter sind eingebogen (incurved) ganz verschieden aussehend von anderen Sorten.

Margaret Haywood. Blume sehr gross, gut gefüllt. Farbe schön hellrosa, sehr stark wachsend, unempfindlich gegen Mehltau, glänzend lederartiges Blatt. Sport von Madame Clemence Joigneaux.

Alex. Dickson & Son in Newtownards.

Neue Thee-Rosen.

Mrs. James Wilson. Blumen sehr gross, gefüllt, genau wie die Blumen von Cath. Mermet. Farbe tief limonengelb, Rand der Petalen gefleckt und nüancirt mit zart rosa, die Form der Blume ist tadellos, Petalen gross, fest und zart — sehr wohlriechend. Wuchs stark verzweigt, jede einzelne Blume auf einem steifen aufrechtstehenden Stiele, was die Blumen zur vollkommenen Geltung bringt. Die Blume ist ausserordentlich dauerhaft und behält ihre guten Eigenschaften lange Zeit.

Oefterblühende Hybrid-Rosen.

Lady Arthur Hill. Blume sehr gross, von symetrischer Form. Farbe schön, zart silberrosa (la Francefarbig) sehr ausgezeichnet. Stammt von Beauty of Waltham Nr. 1144, ausserordentlich reichblühend, trägt jeder Zweig eine schöne Knospe. Wuchs ausserordentlich kräftig, Belaubung fein, Haltung gut.
Anmerkung: Diese Rose ist einzig in Form, ebenso ausgezeichnet in Farbe und ist eine erste Klasse Rose.

Mr. James Browlow. Blume sehr gross, symetrisch gefüllt. Farbe leuchtend tief karmin, in ganz neuer Schattirung. Blume sehr wohlriechend. Petalen von ausserordentlich reicher Substanz, gross, rund und wundervoll zart, dabei sehr wohlriechend, sehr reichblühend, Flor bis Anfang November fortsetzend. Wuchs sehr stramm und kräftig.
Anmerkung: Es ist mit Zuversicht anzunehmen, dass diese Sorte in die erste Klasse als Ausstellungs- und Schnittrose fallen wird.

Neue weisse Sports

von **Souvenir d'uni amie** und **Perle des jardins.**

Wir erhalten soeben aus Amerika die beiden nachstehenden sehr guten Sorten, welche, wenn sie irgendwie im Vergleich mit anderen Sports von Amerika, z. B. The Bride (May) aushalten, sehr schnell beliebt sein werden.

The Queen (Sport von Souv. d'une amie). Blume gross, glockenform, fast gefüllt, ganz wie Souv. d'une amie, reinweiss. Wuchs stark, genau so reichblühend wie die Mutter Souv. d'une amie. Petalen kräftig, leicht öffnend, sehr wohlriechend.

Preis: Ab 1. Juni 12 Mk. per Stück.

White Perle des jardins. Blume gross, sehr gefüllt, reinweiss, genau so gross, kräftig und schön wie Perle des jardins. Blume aufrecht, auf starkem kräftigen Stengel. Belaubung sehr gross und kräftig. Vorzüglich für Topfkultur und Freilandauspflanzung.

Preis: Ab 1. Juni 12 Mk. per Stück.

Neue dänische Rose.

Abgebbar im Mai 1890.

The Hybrid Rosen.

1879 **Danmark** (A. Zeiner, Lassen & Dithmer). Blume gross, ungemein schön gebaut, kugelrund mit schön gestellten Blättern. Farbe genau wie La France, tiefer auf der Rückseite, ein bischen mehr rötlich im Innern. Sie hängt nicht wie La France und wird nicht flach wie diese, sondern bewahrt ihre runde Form bis sie welkt. Der Geruch ganz vorzüglich. Knospen in grosser Menge, haben eine ungewöhnlich breite Basis, sind gross und schön. Belaubung hellgrün, steif, lederartig, fein geformt. Wuchs stark buschig, viel verzweigt. Das St. 6.— M.
(Abbildung siehe Seite 18.)

Neue Rosen von 1888.

Wie schon seit Jahren, haben wir auch dieses Jahr, die letzten Neuheiten geprüft, welche in unserem rauhen Klima besonders gut geblüht haben und diese Sorten sind die nachfolgend unterstrichenen, andererseits mögen die Beobachtungen andere sein. Diese Sorten sind jedoch nach unserer Ansicht die besten für deutsches Klima. — Nachstehende neue Rosen von 1888 sind in kräftigen Wurzelhalsveredlungen auf Rosa canina, sowohl in Topf- als Freilandexemplaren abgebbar. — Die Beschreibungen sind genau nach Angabe der Züchter, wir können für die Echtheit der von den Züchtern bezogenen Exemplaren garantieren, müssen jedoch hinsichtlich der Beschreibungen den Angaben der Züchter folgen.

Preise siehe Preisblatt Seite 6.

Rosa centifolia L. muscosa.

Moos-Rose. — Moss-rose. — Rosier mousseux.

1741 **Chevreul,** Moreau-Robert. Blume gross, gefüllt. Lebhaft seidenrosa.

Rosa indica L. semperflorens Curt.

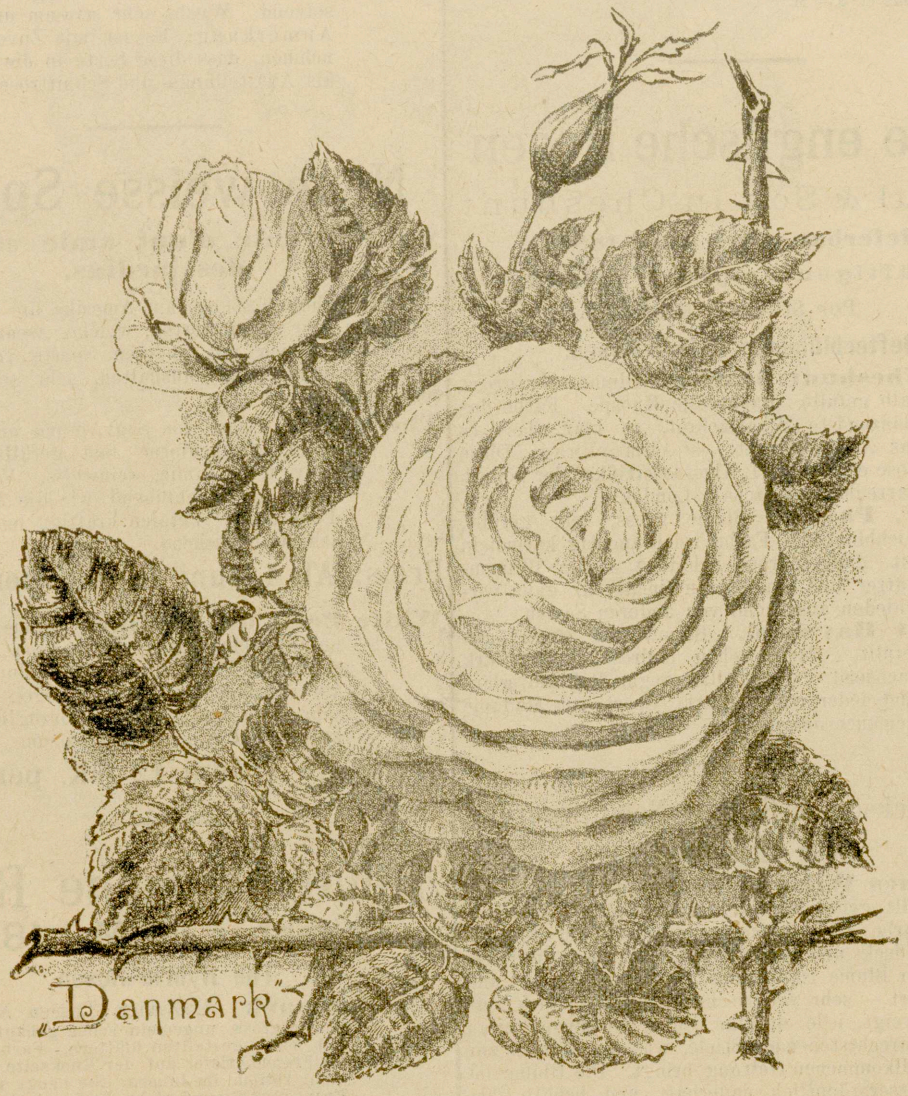
Bengal-Rose. — China rose. — Rosier bengales.

1742 **Mme. Laurette Messimy.** Guillot et fils. Schönes Chinarosa. Grund kupfriggelb.

Rosa polyantha, Sieb.

Vielblumige Rose. — Japanese roses. — Rosiers polyantha.

1743 **Claire Jacquier.** Bernaix (3 cm Durchmesser) sehr gefüllt, nankingelb. Hst. 3.50 Mk.



Rosa rugosa, Thunberg.

Hybrid Japanes roses. — Hybrida fragrans.

1740 **Mme. Georges Bruant,** Bruant. Kreuzung von Rosa rugosa, Thunberg (die einfache Sorte) mit der weissen Theerose Sombreuil. Leuchtend weiss. Immer schön grün an den älteren Zweigen, die jüngeren Triebe purpurrot. Das 100 für 70 Mk. 100 for Sh. 70. Hst. 3.50 Mk.

1744 **Georges Pernet,** Pernet fils-Ducher. Lebhaft rosa. Gelb nüancirt. Hst. 3.50 Mk.

1745 **Gloire des polyanthas,** Guillot et fils. Lebhaft rosa. Grund weiss. Nd. 1.50 Mk. Das 100 für 80 Mk. 100 for Sh. 80. Hst. 3.50 Mk.

1746 **Mlle. Jeanne Ferron,** Vve. Schwartz. Schön seidenrosa im Zentrum. Rand zart inkarnatrosa.

Rosa indica L. fragrans.

Theerosen. — Tea scented roses. — Rosiers thé.

1747 **Clara Pries,** (Pries). Blume sehr gross. Sehr gefüllt, rahmweiss.

1748 **Comtesse Anna Thun,** Soupert et Notting. Sylphide, Mme. Camille. Gefüllte Blume. Goldigorangegelbe Färbung, safrangelb nüancirt. Nd. 1.50 Mk., Hst. 3.50 Mk.

1749 **Duchesse d'Auerstaedt,** Bernaix. Goldgelb, offen, nankingelb. Nd. 2.— Mk., Hst. 3.50 Mk.

1750 **Edouard Pailleron,** Nabonnand. Grosse, gefüllte Blume. Nüancirtes Kupfrigrosa.

1751 **Elie Beauvilain,** Beauvilain. Blume gross, gefüllt. Silberig rosaweiss. Grund kupfrig.

1752 siehe Seite 27.

1753 siehe Seite 27.

1761 **Madame Max Singer,** Soupert et Notting. Kreuzung von Mme. Caro und Perle de Lyon. Hellgelb, Zentrum goldgelb.

1762 **Madame Philémon Cochet,** Cochet. Sehr helles Rosa, im vollen Erblühen lachsfarbig. Grund hellrosa, gefleckt mit lachsfarben.

1763 **Mademoiselle Henriette de Beauvau,** Lacharme. Blume gross, gefüllt, hellgelb.

1764 **Magdelaine Beauvilain,** Beauvilain. Grosse gefüllte Blume, hellgelb. Grund kupfrig.

1765 **Miss Ethel Brownlow,** Dickson. Blume gross gefüllt, helles Lachsrosa, nach der Mitte reingelb abgetönt. Nd. 1.50 Mk. 100 für 90 Mk. 100 for Sh. 90. Hst. 3.50 Mk.

1766 **Miss Lizzie,** Nabonnand. Grosse, gefüllte Blume. Knospe hellgelb, aufgeblüht reinweiss.

1767 **Monsieur Rosier,** Nabonnand. Blumen gross, gefüllt, lebhaft rosa. Grund gelblichweiss.

1740 **Mme. Georges Bruant.** (Siehe Seite 18.)

1754 **Gloire de Libourne,** Beauvilain. Blume gross, sehr gefüllt. dunkelrot, im Grund aprikosenfarben.

1755 siehe Seite 28.

1756 **Mme. Agathe Roux,** Nabonnand. Blume gross, gefüllt, zartrosa.

1757 **Mme. Claire Jaubert,** Nabonnand. Blume gelbziegelrot nüancirt.

1758 **Mme. Jeanne Cuvier,** Nabonnand. Blume sehr gross, sehr gefüllt, schönes Hortensienrosa.

1759 **Mme. Hoste,** Guillot et fils. Blume sehr gross, gefüllt, gelblichweiss. Grund dottergelb verwaschen.

1760 **Mme. Joseph Godier,** Pernet fils-Ducher. Chinarosa, Zentrum karmin, nüancirt mit kupfriggelb.

1768 **Princess Beatrice,** Bennett. Blumen gross, sehr gefüllt, reich goldgelb. Rand zart mit rosa bordiert. Das 100 für 75 Mk. 100 for Sh. 75. Hst. 3.50 Mk.

1769 **Princesse de Sagan,** Dubreuil. Sammtig karmoisinrot. Hst. 3.50 Mk.

1770 **Souvenir de Madame J. Métral,** Bernaix. Blumen sehr gross, sehr gef., lebhaft kirschrot. Hst. 3.50 Mk.

1771 **Thérèse Lambert,** Soupert et Notting. Mme. Lombard, Sokrate. Zartrosa, Grund gelblichrot, Zentrum silberig. Nd. 2.— Mk., Hst. 3.50 Mk.

1772 **Madame Viviand Morel,** Bernaix. Blumen karmoisinrot Knospe lang, leuchtend, dunkelrot.

Rosa indica L. fragrans hybrida.

Thee-Hybrid-Rosen. — Hybrid tea scented roses. — Rosier hybride des thés.

1773 **Docteur Pasteur,** Moreau-Robert. Blumen gross, gefüllt, karminrosa.

1775 **Earl of Dufferin,** Dickson. Blumen sehr gross, gefüllt, leuchtend sammtig karminrot. Hst. 3.50 Mk.

1776 **Jules Dassonville,** Soupert et Notting. Gloire de Dijon, Jules Jurgensen (Bourbon). Blume gefüllt, lilarosa auf perlmutterfarbigem Grunde, Zentrum lebhaftrosa.

1777 **Madame André Duron,** Bonnaire. Blumen sehr gross, frisches Hellrot.

1778 **Madame Carle,** Bernaix. Lebhaft karminkirschrot.

1787 **L'Abondance,** Moreau-Robert. Reinweiss, geöffnet in rosa übergehend.

1788 **L'Idéal.** Nabonnand. Blumen metallrot und gelb. Nd. 2.— Mk. Hst. 3.50 Mk.

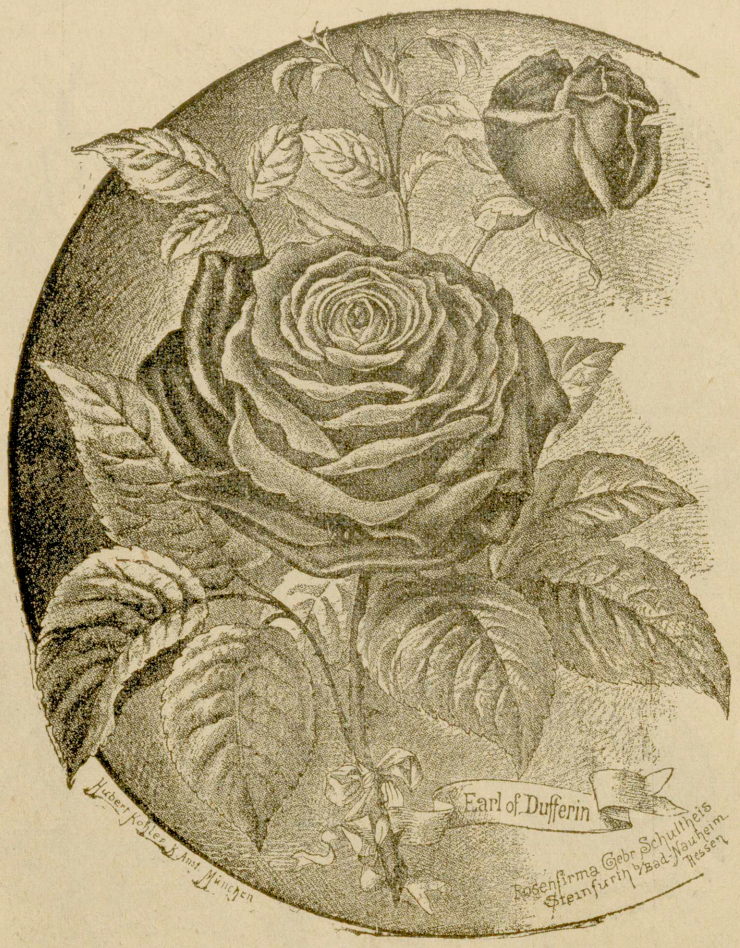
1789 **Madame Jules Franke,** Nabonnand. Blume sehr gefüllt, reinweiss, im Verblühen gelblich.

1790 **Triomphe de Noisettes,** Pernet père. Général Jacqueminot mit Kreuzung von Ophirie, lebhaft schönes Rosa.

Rosa indica L. borbonica.

Bourbon-Rosen. — Bourbon roses. — Rosiers des iles de Bourbon.

1791 **Léa Lévêque,** Lévêque. Blumen gross, gefüllt, weiss, mit karmin schattiert, im Verblühen reinweiss.



1779 **Madame Ernest Piard,** Bonnaire. Lebhaft rot, silberig bandiert.

1780 **Mademoiselle Germaine Caillot,** Pernet fils-Ducher. Blumen gross, gefüllt. Zentrum gelb nüancirt.

1781 **The Puritan,** Bennett. Kreuzung von Mabel Morrisson mit Devoniensis, schönstes Weiss. Preis per Stück 2 Mk., Hst. 3.50 Mk. (Siehe Siehe 24.)

1782 **The Meteor,** Evans. Blumen gross, gefüllt, dunkelsammtig karminrot.

1783 siehe Seite 28.

Rosa indica L. Noisetteana.

Noisette-Rosen. — Noisette roses. — Rosiers de Noisette.

1785 **Baronne de Hoffmann,** Nabonnand. Blumen gross, gefüllt, kupfrigrot, Grund gelb.

1786 **Comte Georges de Roquette-Buisson,** Nabonnand. Blumen gross, gefüllt, lebhaft nüancirtes Rosa.

1792 **Mme. Letuvée de Colnet,** Vigneron. Blumen gross, gefüllt, schön lilaciert im Inneren, aussen silberig berandet.

1793 **Mlle. Claire Truffaut,** E. Verdier. Silberigrosa.

1794 **Mlle. Marie Drivon,** Vve. Schwartz. Färbung wechselt von lebhaft rosa nach pfirsichblüten, punktiert mit karmin und lilarosa.

1795 **Kronprinzessin Victoria,** Vollert-Späth. Sport von Souvenir de la Malmaison. Blüten reines, zartes Schwefelgelb. Nd. 1.50 Mk., Hst. 3.50 Mk.

Rosa hybrida bifera Hort.

Oefterblühende Hybrid-Rosen. — Hybrid-perpetual roses. Rosiers remontants.

1796 **Albert la Blotais,** Pernet, père. Gloire de Dijon mit Kreuzung von Général Jacqueminot, lebhaft rot, oft dunkelrot, im Verblühen karmoisin.

1781 **The Puritan.** (Siehe Seite 20.)

1797 **Auguste Perrin**, Yve. Schwartz. Blumen gross, gefüllt. Aufblühen leuchtend lebhaft kirschrot. Im vollen Flor mit amarantroten und hellvioletten Reflexen.

1798 **Bardou Job**, Nabonnand. Blume sammtig scharlach. Grund schwärzlich.

1799 **Cäcilie Scharsach**, Geschwind. Blumen gross, gefüllt, weissfleischfarbig in weiss übergehend.

1800 **Duc d'Autriffet'Pasquier**, E. Verdier. Grosse, gefüllte Blumen lebhaft purpurkarminrot, oft weiss gerandet.

1801 **Duchesse de Galliera**, E. Verdier. Blumen gross, gefüllt, schönes lebhaftes Karminrosa.

1802 **Directeur Tisserand**, Lévêque. Grosse, gefüllte Blumen, lebhaft karminrot.

1803 **François David**, Pernet pére. Blume gross, gefüllt, lebhaft rot.

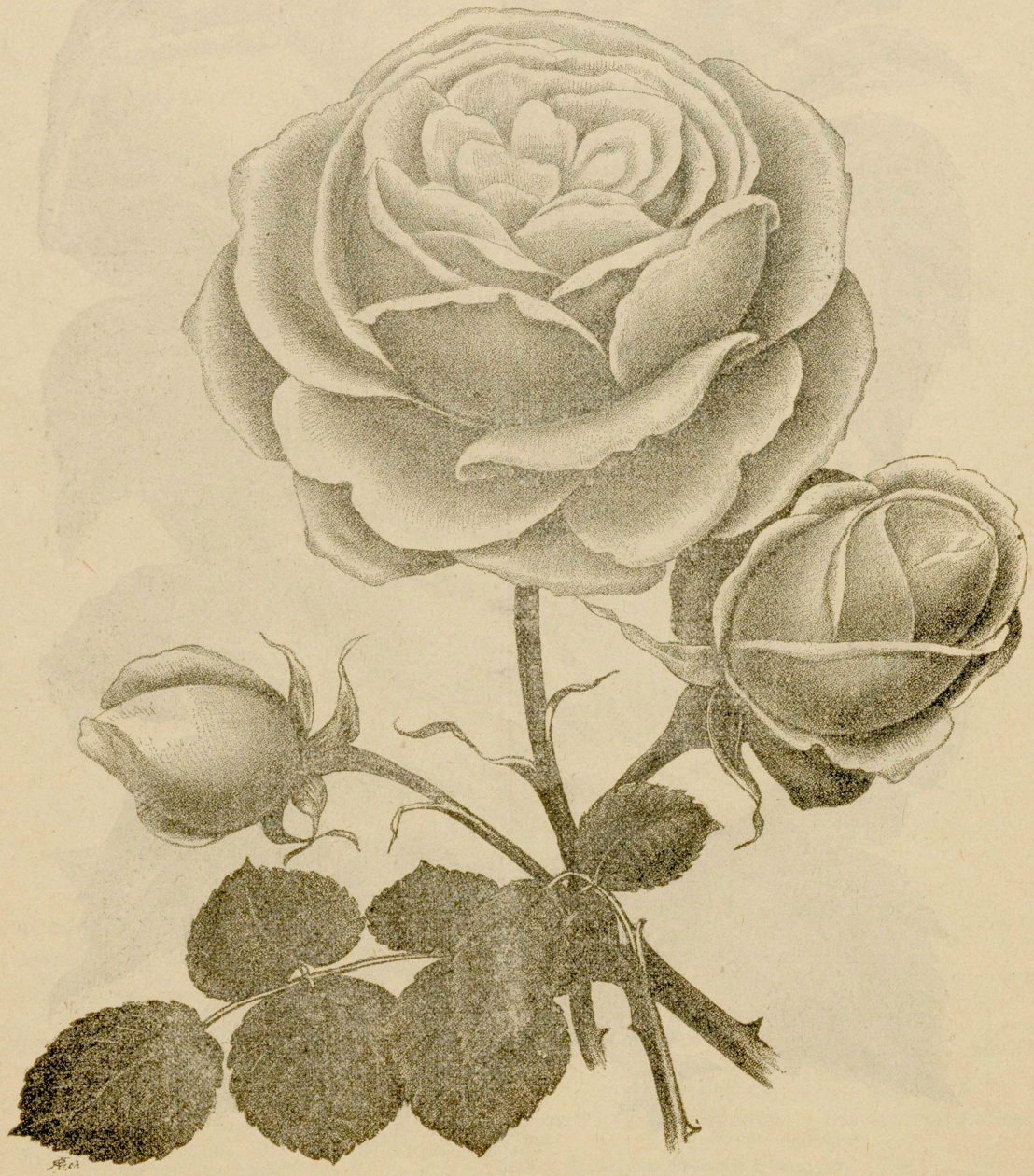
1804 **Gloire de Margottin**, Margottin père. Blume gross, gefüllt, leuchtendrot. Nd. 2.— Mk. Hst. 3.50 Mk.

1805 **Grand Mogul**, W. Paul & Son. Sämling von A. K. Williams. Blumen gross, gefüllt, glänzend dunkelkarmoisin. Nd. 2.— Mk., Hst. 3.50 Mk.

1806 **James Bougault**, Ch. Verdier. Gefüllte Blume, weiss.

1807 **Katkoff**, Moreau-Robert. Blumen gross, gefüllt, lebhaft kirschrot mit glänzend karmin.

1808 **Lady Helen Stewart**, Dickson. Blume sehr gross, gefüllt, leuchtend Geranium-karminrot. Nd. 1.50 Mk. Das 100 für 100 Mk. 100 for 100 Sh. Hst. 3.50 Mk.



1655 **Archiduchesse Marie Immaculata.** (Siehe Seite 26.)

1809 **L'ami Loury,** E. Verdier. Grosse, gefüllte Blumen, lebhaft karmoisinscharlach.

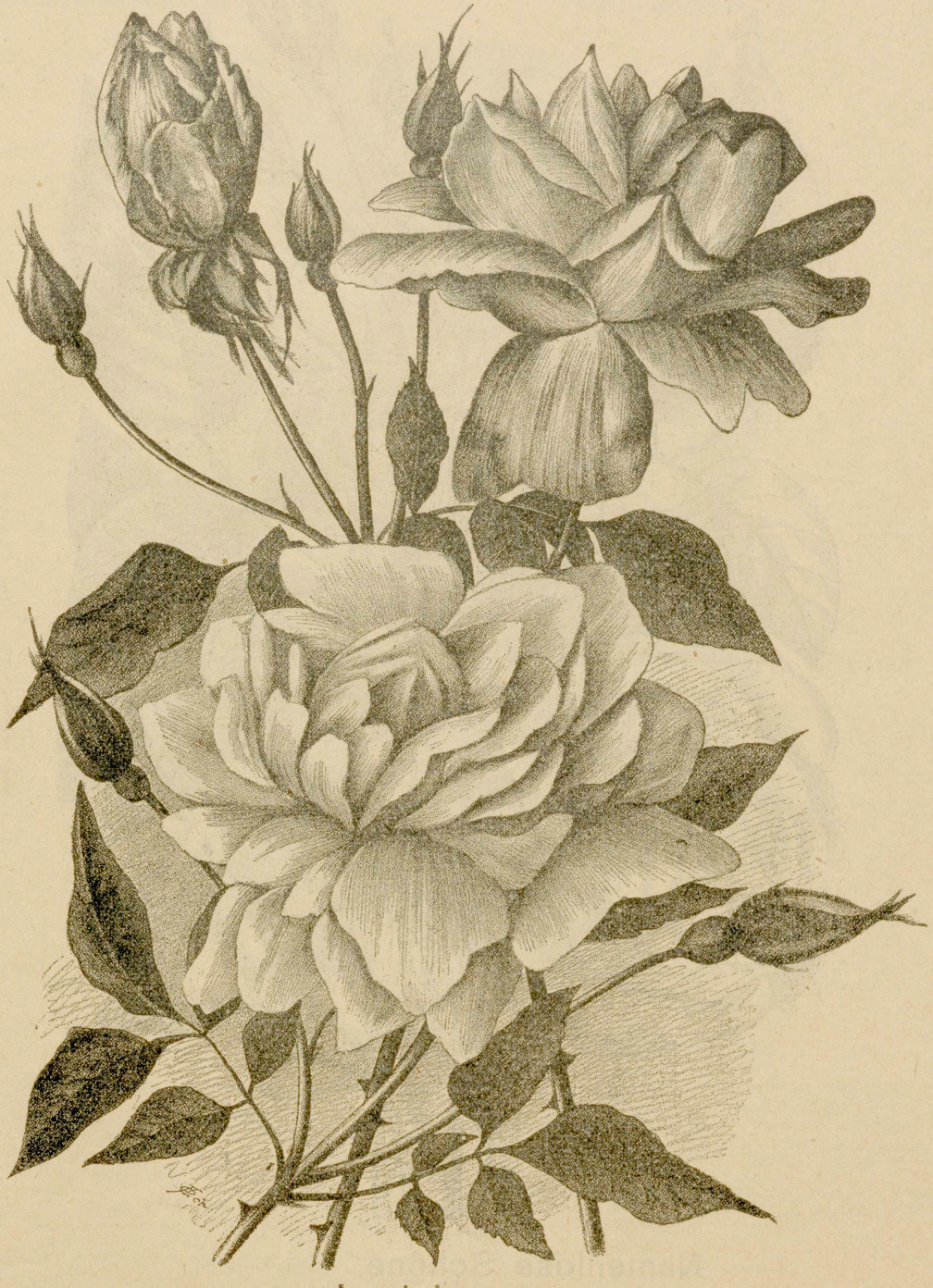
1810 **Louis Donadine,** Gonod. Blumen gross, gefüllt, dunkelrot.

1811 **Louis Lille,** Dubreuil. „Adolph de Rothschild", Kreuzung von Firebrand. Blumen gross, gefüllt, lebhaft rot mit hellen, feurigen Reflexen.

1812 **Madame Alphons Seux,** Liabaud. Blume sehr gross, gefüllt, zartrosa, oft lebhaft rosa.

1813 **Madame César Brunier,** Bernaix. Blumen gross, sehr gefüllt, brillant seidenartig chinarosa. Das 100 für 80 Mk. 100 for 80 Sh. Hst. 3.50 Mk.

1814 **Madame de Terrouenne,** Vigneron. Grosse gefüllte Blume, helljohannisbeerrot.



1663 **Luciole.** (Siehe Seite 26.)

Namenlose Schöne. (Siehe Seite 26.)

1815 **Madame Charlotte Wolder**, Moreau-Robert. Blumen extra gross, gefüllt, lebhaft rosa.

1816 **Madame Heine-Furtado**, Lévêque Blumen gross, gefüllt, lebhaft glänzendrosa.

1817 **Madame Richaux**, Liabaud. Blume sehr gross, gefüllt, frisches, zartes seidenartiges Rosa.

1818 **Madame Sophie Stern**, Lévêque. Grosse, gefüllte Blume, lebhaft hellkarminrosa.

1819 **Madame Suzanne Chavagnon**, Gonod. Blumen sehr gross, gefüllt, schön lebhaft rosa.

1827 **Prince Charles d'Aremberg**, Soupert et Notting. Blume sehr gross, seidenglänzend karminrosa, Zentrum lebhaft rosa.

1828 **Regierungsrat Stockert**, Soupert et Notting. Dupuy Jamain, Mme. de Sévigné (Bourbon). Färbung rein silberigseidenrosa.

1829 **Reine Isabella II.**, Lévêque. Blumen gross, gefüllt, sehr zartes Fleischfarbenrosa.

1830 **Roi François d'Assise**, Lévêque. Blume gross, gefüllt lebhaft erhelltes Ponceau.

1677 **The Bride.** (Siehe Seite 27.)

1820 **Marquise d'Aligre**, Lévêque. Grosse gefüllte Blume, zinnoberrot.

1821 **Mr. Chevallier**, Pernet père. Blumen sehr gross, fast gefüllt, glaciert kirschrosalila.

1822 **Mr. Jourdan**, Ch. Verdier. Blume gross, gefüllt, leuchtendrot.

1823 **Mr. G. Niogret**, Liabaud. Blume gross, gefüllt, amarantrot, Zentrum purpur.

1824 **Mrs. John Laing**, Evans. Blumen sehr gross, das Kolorit feines satinirtes Rosa. Nd. 1.50 Mk. Das 100 für 100 Mk. 100 for 100 Sh. Hst. 3.50.

1825 **Morphée**, Vve. Schwartz. Blumen lebhaft sammtig karmoisinrot.

1826 **Pierre Liabaud**, Liabaud. Blume gross, gefüllt, sammtig bläulichpurpurrot.

1831 **Soipion Cochet**, E. Verdier. Blumen gross, gefüllt, sammtig kastanienbraunpurpurrot. Nd. 2.— Mk., Hst. 3.50 Mk.

1832 **Silver Queen**, W. Paul & Son. Blumen gross, gefüllt, silberigrot, Inneres sehr zart mit rosa getuscht. Nd. 1.50 Mk. Das 100 für 100 Mk. 100 for 100 Sh. Hst. 3.50 Mk.

1833 **Souvenir de Madame Faure**, Bernaix. Blumen sehr gross, sehr gefüllt, karminrot, nüancirt mit sammtig schattirtem Purpur. Hst. 3.50 Mk.

Neue Rosen von 1887.

Diese neuen Rosen sind, sowohl in Töpfen, als auch in Freilandexemplaren vorhanden. Im Uebrigen gilt alles über die 1888er neuen Rosen Gesagte.

Preise siehe Preisblatt Seite 6.

Rosa centifolia L. muscosa.

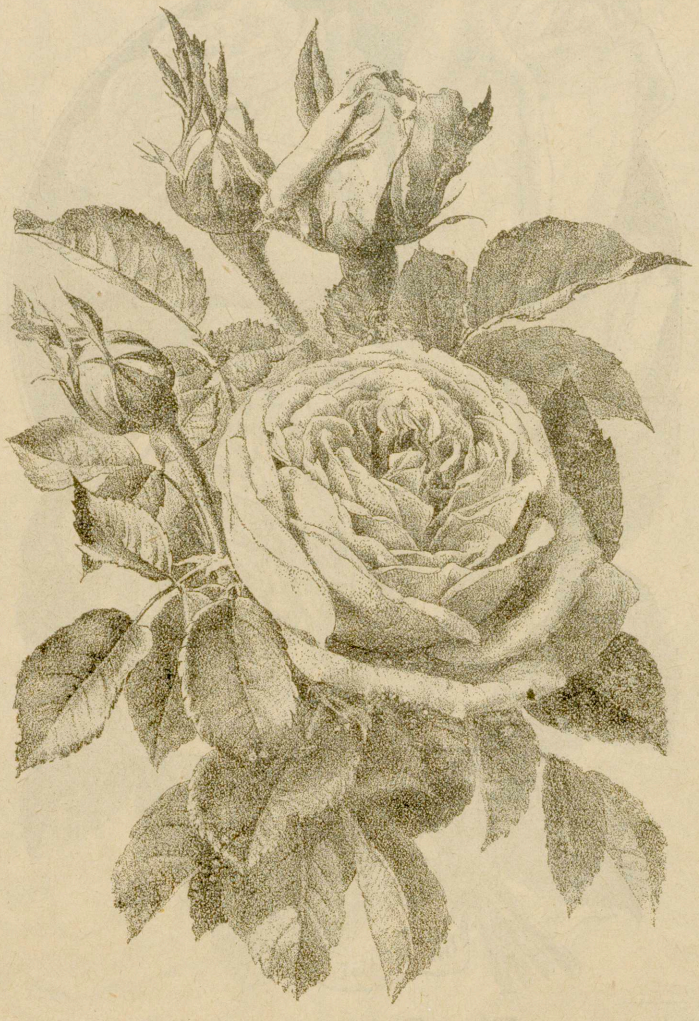
Moos-Rose. — Moss rose. — Rosier mousseux.

1650 Mrs. Alfred Daney, rosa.

Rosa indica L. fragrans.

Thee-Rosen. — Tea scented roses. — Rosiers thé.

1655 Archiduchesse Marie Immaculata, karmin. Hst. 2 M. (Siehe Seite 22.)
1656 Baronne de Fonvielle, gelb.
1657 Château des Bergeries, gelb.
1658 Directeur Constantin Bernard, rosa. Hst. 2 Mk.
1659 Docteur Grill, rosa.
1660 Duchesse de Bragance, gelb.



1683 **Mme. Joseph Desbois.** (Siehe Seite 27.)

Rosa indica L. semperflorens, Curt.

Bengal-Rose. — China roses. — Rosiers bengales.

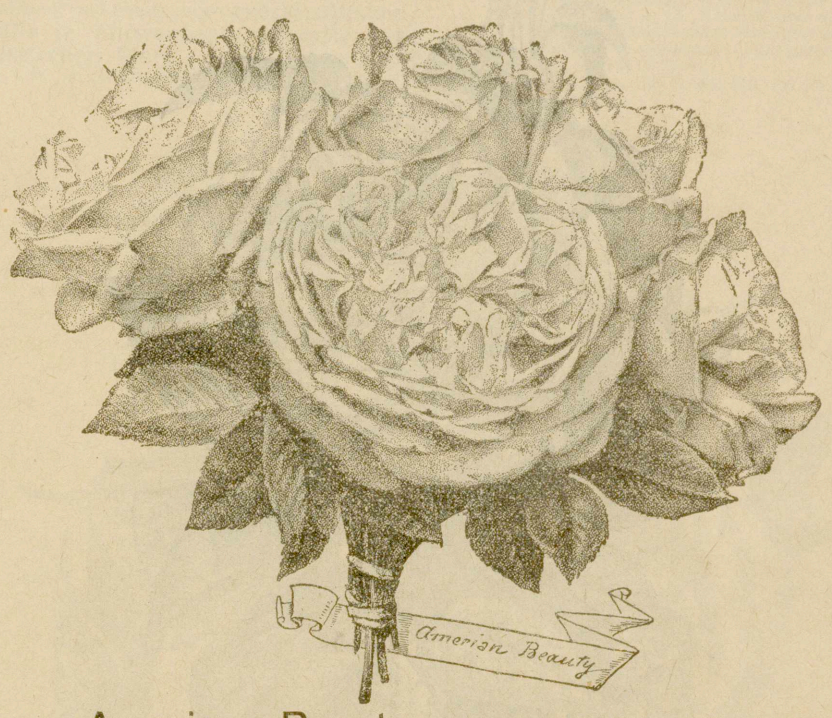
1651 Nabonnand, rot.

Rosa polyantha hybrida.

Vielblumige Rose. — Japanese roses. — Rosiers polyantha.

1652 Polyantha grandiflora, weiss.
1653 Mlle. Joséphine Burland, weiss. Hst. 2 Mk.
1654 Miss Käthe Schultheis, weiss. Hst. 2 Mk.
1661 Lady Stanley, lila, Grund gelb.
1662 Lady Zoe Brougham, gelb.
1663 Luciole, rosa, karmin. Hst. 2 Mk. (Siehe Seite 23.)
1664 Mme. Agathe Nabonnand, fleischfarbig.
Namenlose Schöne, weiss. Hst. 2 Mk. (Siehe Seite 24.)
1665 Mme. Chauvry, rosa.
1666 Mme. Dellespaul, weiss.
1667 Mme. A. Etienne, weinrot.
1668 Mme. Honoré Defresne, gelb.

1669 Mme. Marguerite Large, rosa.
1670 Mme. Scipion Cochet, rosa. Hst. 2 Mk.
1671 Mlle. Claudine Perreau, rosa.
1672 Mlle. Elisabeth de Grammont, rosa.
1673 Marie Lambert, weiss.
1674 Président Constant, rosa. Hst. 2 Mk.
1675 Princesse de Hohenzollern, rot.
1676 Princesse de Radziwill, kupfrigrot.
1677 The Bride, weiss. Hst. 2 Mk. (Siehe Seite 25.)
1678 Vicomtesse de Wautier, rosa mit gelb.
1679 Vicomtesse Dulong de Rosay, rosa.
1680 Viscountes Folkestone, rosa. Hst. 2 Mk.
1681 Ye Primrose Dame, gelb. Hst. 2 Mk.
1692 Brillante, karmin.
1693 Charles Dickens, rosa.
1694 Comte de Paris, braun. Hst. 2 Mk.
1695 Docteur Antonin Joly, rosa.
1696 Duc de Bragance, rot. Hst. 2 Mk.
1697 Duchesse de Bragance, rosa.
1698 Edouard Lefort, karmoisin.
1699 Emile Masson, purpur.
1700 Florence Paul, karmin.
1701 Her Majesty, rosa. Hst. 2 Mk. (Siehe Seite 28.)
1702 Jean Baptiste Casati, lilarosa.
1703 Inigo Jones, rosa.
1704 Jules Barigny, karmin.



1689 **American Beauty.** (= Mme. Ferdinand Jamin.)

Rosa indica L. fragrans hybrida.

Thee-Hybrid-Rosen. — Hybrid tea scented roses. — Rosiers hybride des thés.

1682 Attraction, karmin.
1683 Mme. Joseph Desbois, weiss. (Siehe Seite 26.)
1684 Mme. A. Schwaller, inkarnat.

Rosa indica L. borbonica.

Bourbon-Rosen. — Bourbon roses. — Rosiers des îles de Bourbon.

1685 Gloire d'Olivet, fleischfarben.
1686 Mme. Chevallier, rosa.

Rosa hybrida bifera Hort.

Oefterblühende Hybrid-Rosen. — Hybrid perpetual roses. — Rosiers remontants.

1687 A. Drawiel, rot. Hst. 2 Mk.
1688 Ali Pascha Cherif, rot. Hst. 2 Mk.
1689 American Beauty, karmin. Hst. 2 Mk.
1690 Baronne de Saint-Didier, rot.
1691 Bijou de Couasnon, rot.
1706 Jules Déroudithe, karmoisin.
1707 Louis Rollet, purpur.
1708 Mme. Bois, rosa.
1709 Mme. de Selve, rot.
1710 Mme. Désir, orangerosa.
1711 Mme. Edouard Bonnières, amarantrot.
1712 Mme. Edouard Michel, rosa.
1713 Mme. Henri Pereire, rot.
1714 Mme. Léon Halkin, karmoisin.
1715 Mme. Lureau-Escalais, rosa.
1716 Mme. Marcel Fauneau, lilarosa.
1717 Mme. Thiébaut aîne, rot.
1718 Mme. Treyve-Marie, rot. Hst. 2 Mk.
1719 Mlle. de la Seiglière, rosa.
1720 Mlle. Jeanne Bouvet, rosa.
1721 Mlle. Marie Dauphin, rosa.
1722 Mr. Emile Lelong, rosa.
1723 Mr. Mat. Baron, tief violett rot.
1724 Mr. Richard, rot.

1725 Orgueil de Lyon, karmoisin. Hst. 2 Mk.
1726 Président Rodolphe Burgues, rosa.
1727 Prince Henri d'Orléans, karminrosa.
1728 Princesse Hélène d'Orléans, rosa.
1729 Princesse Louise d'Orléans, rosa.
1730 Professeur Jules Courtois, rosa.
1731 Souv. du capitaine des Mares, rot. Hst. 2 Mk.
1732 Stéphanie Charreton, weiss.
1733 Théodore Liberton, karmin.
1734 Vicomtesse de Terves, rosa.

1753 **Fürstin Bismark.** (Gloire de Dijon + Souvenir de la Malmaison.) Strauch sehr kräftig, aussergewöhnlich festholzig, Zweige aufrecht, mit weisslichen, an der Spitze etwas gekrümmten Stacheln mässig bewehrt, Laub üppig, glänzend dunkelgrün und fast (pilzfrei!) an „Souvenir de la Malmaison" erinnernd. Blumen gewöhnlich einzeln, aufrecht, auf ziemlich langem und kräftigen Stiel, von der Grösse der Her Majesty, vollkommen gefüllt, von schöner Form und guter Haltung. Färbung schön fleischfarbig weiss, mit inkarnatrosa erhellt, Duft der Centifolien. Blütenwillig und gut remontirend.

Anmerkung. Diese majestätische Rose, welche den Beifall und die Bewunderung aller derer hat, die sie in Augenschein nahmen, hält die Mitte zwischen einer Theerose und Theehybride und hat nicht das Plumpe in ihrer Erscheinung, wie andere Riesenrosen. Sie wird als Ausstellungs-, Garten- und voraussichtlich auch als Treib-Rose eine grosse Zukunft haben.

Wichtige Anmerkung. Berlin, den 4. Juni 1887. Auf Ihr gefälliges, an den Fürsten Bismark gerichtetes Schreiben bin ich beauftragt, Euer Wohlgeboren zu erwidern, dass Fürst und Fürstin Bismark sich sehr geehrt fühlen werden, wenn Sie den von Ihnen bezeichneten Rosen ihre Namen beilegen wollen. **Graf zu Rantzau,** geh. Legationsrat.

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 120. 100 for Sh. 120. Hst. Mk 3.

1701 **Her Majesty.** (Siehe Seite 27.)

Neue deutsche Edelrosen von 1888

von **Rektor Drögemüller** in Neuhaus a. E.

Preise siehe Preisblatt Seite 5—6.

Rosa indica L. fragrans.

Theerosen. — Tea scented roses. — Rosiers thé.

1752 **Fürst Bismark** Sport von **Gloire de Dijon.** Wie **Gloire de Dijon,** aber blühbarer und im **Kolorit** rein gelb, viel **farbenprächtiger** als **Belle Lyonnaise.** Bei guter Kultur hat diese Rose hier im letzten Jahre prachtvoll geblüht. Diese Rose ist wertvoll für Treibzwecke.

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 120. 100 for Sh. 120. Hst. Mk. 3.

1755 **Kaiser Wilhelm.** Mme. Bérard + Perle des jardins. Blume gross, sehr gefüllt, sich gut öffnend, von schöner Form und guter Haltung. **Kolorit von aussen schön weisslich gelb, von innen glänzend dunkelgelb mit karminrosa Schimmer überhaucht, sehr duftend.** Strauch sehr stark von Wuchs, wie **Madame Bérard,** nur noch etwas kräftiger, mit schöner glänzend grüner Belaubung. Bewehrung rötlich. Besonders gut die Unbilden des Winters ertragend. **Diese Rose erhielt den ersten Preis auf der grossen Rosenausstellung in Hamburg,** ebenso **im Juli 1888 eine Medaille en Vermeil in Brüssel** als Resultat künstlicher Befruchtung und ebenso eine **grosse silberne Medaille in Antwerpen. Garantie für blumistischen Wert.**

Wichtige Anmerkung.

Das Stück für Mk. 2.50, 100 für Mk. 225. 100 for Sh. 225. Hst. Mk. 5.

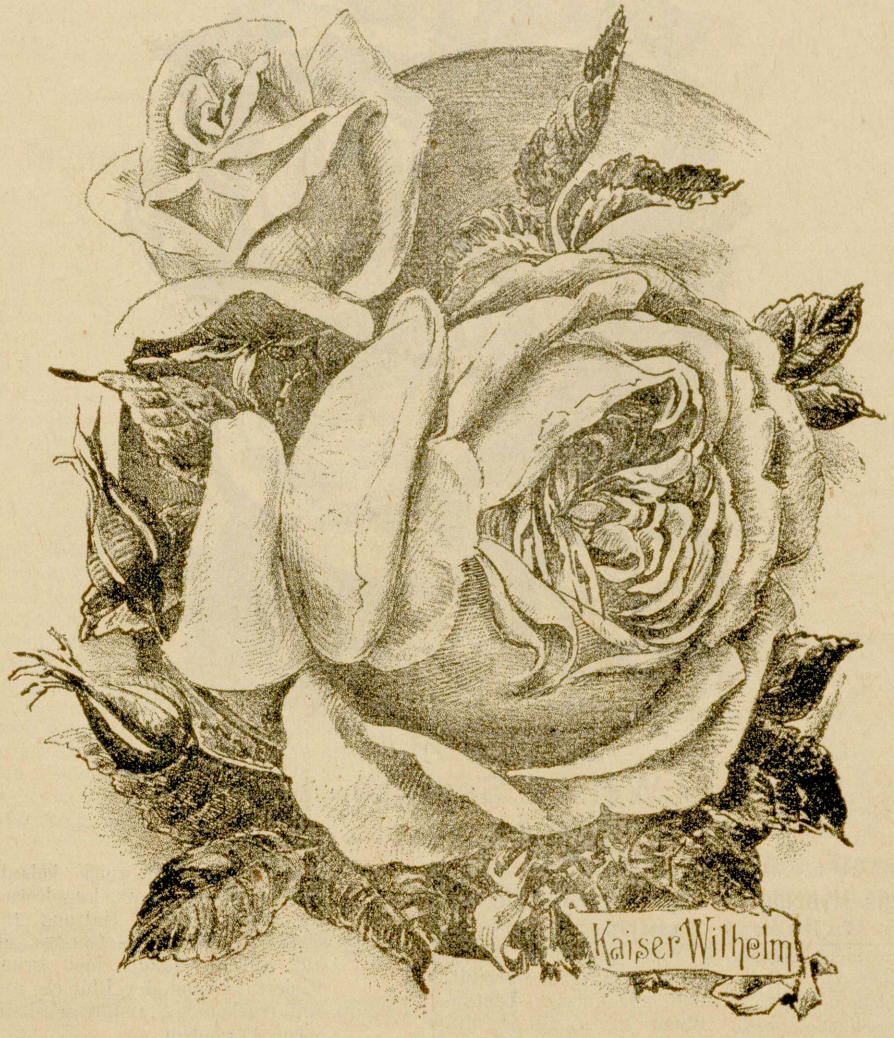
Rosa indica L. fragrans hybrida.

Thee-Hybrid-Rosen. — Hybrid tea scented roses. — Rosier hybride des thés.

1783 **Weisse Seerose.** Mademoiselle Eugénie Verdier + Gloire de Dijon. Blumen aufrecht, mit sehr grossen, langen, gehaltreichen Petalen. Knospe kegelförmig verlängert, von idealer Schönheit. **Kolorit sehr glänzend atlasweiss, wie bei Nymphaea alba, der sie auch als aufbrechende Knospe ähnelt. In jeder Beziehung durchaus neu und einzig in ihrer Art.** Strauch sehr kräftig, Zweige aufrecht, wenig bewehrt, mit sehr schöner, glänzend grüner Belaubung.

Anmerkung: Obgleich diese Rose nicht wesentlich gefüllter ist als Mabel Morrisson, so ist sie dennoch wegen ihrer auffallenden Schönheit und Haltbarkeit eine vorzügliche Schnittrose. Garantie für blumistischen Wert. (Siehe Seite 29.)

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 120. 100 for Sh. 120. Hst. Mk. 3.



1755 Kaiser Wilhelm.

Ungarische Edelrosen von 1888.

Kollektion Geschwind.

Preise siehe Preisblatt Seite 6.

Wurde auch den ungarischen Rosen anfangs viel Misstrauen entgegengetragen, so haben sie doch das Vorurteil überwunden, sich bewährt und werden jetzt viel begehrt. Der Züchter, Herr Forstmeister Geschwind in Ungarn, hat sich hauptsächlich mit der Hybridisirung jener Rosensorten beschäftigt, welche mit dem Vulgairnamen „Kletter-, Rank- oder Schlingrosen“ benannt werden, nebenbei aber auch anderen Rosensorten sein Augenmerk zugewendet.

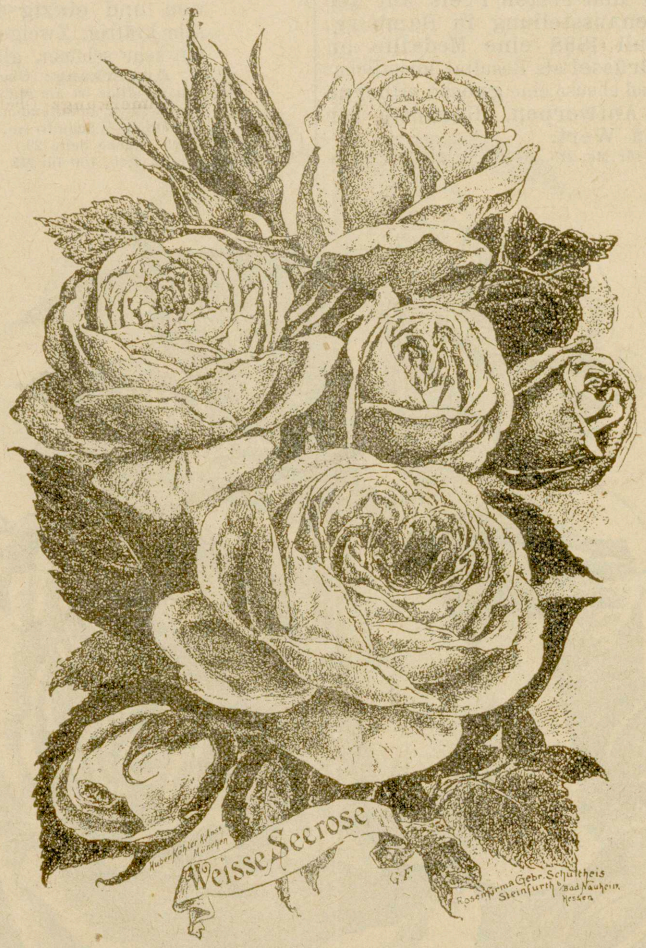
Rosengruppe unerreicht. Der Wuchs ist kräftig; wird sich zur Säulen- und Pyramidenform besonders eignen. Verlangt einige Bedeckung im Winter.

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 110. 100 for Sh. 110. Hst. Mk. 3.

Rosa indica borbonica hybrida.

Bourbon-Hybride. — Hybrid Bourbon. — Rosier des îles de Bourbon hybride.

3058 **Erinnerung an meine Mutter.** Winterharte Bourbon-Hybride. Strauch kräftig wach-



1783 **Weisse Seerose.** (Siehe Seite 28.)

Wir offeriren den Rosenfreunden folgende Sorten:

Arvensis Hybride. — Ayrishire Hybrid.

3057 **Baró Majlhényi Natalia.** Souvenir du Président Lincoln + Mme. Lauriol de Barny, einer zur „R. arvensis“ gehörigen Varietät. Schön belaubt, Stacheln nur einzeln, Blütenstand zu 1 bis 3. Blume gross, gut gefüllt, schalenförmig; Färbung herrlich dunkelpurpurviolett, übergehend ins Aschgraue, mit hellen Rändern an den Petalen. Färbung in dieser

send, schön und reich belaubt, stachelig. Blüten einzeln, gross, kugelförmig, ein Modell für diese Form. Haltung tadellos, reichblühend. Färbung schönstes, oft tiefdunkles, auf gutem Stande fast grün schillerndes Violett; Grund der Blumen glühend karmin. Auf trockenem Standort wird die Blume sehr schön karmoisin.

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 110. 100 for Sh. 110. Hst. Mk. 3.

Rosa polyantha, Sieb.

Vielblumige Rose. — Japanese roses. — Rosiers polyantha.

3059 **Rotkäppchen.** remontirende niedrige Polyantha-Varietät. Strauchform, Holz, Stacheln wie Mignonette, von der sie stammt. Blütenform, Füllung und Färbung wie Paxton, leuchtend karminrot. Grösse der Blumen wechselnd zwischen der Grösse der Rose „Max Singer“ und der „Mignonette“. Reichblühende effektvolle Varietät, welcher eine Zukunft bevorsteht. Bis jetzt die dunkelste aller Polyantha-Varietäten, sehr verwendbar zu allem.

3060 **Herzblättchen.** Niedrige remontirende Polyantha-Varietät, die den Habitus und den Wuchs der „Mignonette“ hat, von der sie stammt. Die einzelnen Blüten kaum etwas grösser, als die der Mutter; schalenförmig, dicht gefüllt, lebhaft rosa. Reichblühend, und wegen ihrer Farbe eine wertvolle Bereicherung dieser Gruppe. Schön für Mittelstämme; nicht zärtlich.

Das Stück für Mk. 1.40, 100 für Mk. 110. 100 for Sh. 110. Hst. Mk. 3.

Neue Manetti-Varietäten.

New Hybrids of the old Manetti Rose.

Herr Forstmeister Geschwind hat ferner noch von der Rosa Manetti, jener bekannten Rosensorte, welche vielseitig zu Unterlagen benutzt wird, einige Varietäten erzogen, welche nicht nur als harte Gartenrosen, zur Bildung von Gruppen, zur Vorpflanzung vor Gebüschen geeignetste Verwendung finden können, da sie viel dankbarer und reichlicher als die Stammform blühen, sondern auch zu demselben Zwecke, wie die Mutter — zu Unterlagen — verwendet werden können.

Wir offerieren folgende 3 Sorten:

3061 **Manetti alba rosea.** Haltung und Wuchs der Mutterrose, Holz glatt, vollkommen frosthart. Die Blumen sind mittelgross, oft klein, dicht gefüllt, von kompaktem Bau, weiss mit rosa schattirt, oft weiss mit rosa Mitte, wohlriechend.

Das Stück für Mk. 0.80, 100 für Mk. 70. 100 for Sh. 70.

3062 **Manetti floribunda.** In Haltung, Wuchs, Bewaffnung und Laub wenig von der Muttersorte verschieden, jedoch frosthart und enorm reichblühend. Die Blumen sind gross, gefüllt, schalenförmig, oft imbrikirt, in Büscheln blühend. Färbung zart weissfleischfarbig mit rosalila überhaucht und schattirt.

Das Stück für Mk. 0.80, 100 für Mk. 70. 100 for Sh. 70.

3063 **Manetti purpurea.** Wuchs, Haltung, Laub von der Mutter, die Rinde der Zweige jedoch glatt. Frosthart, in Büscheln blühend. Blume mittelgross, kompakt, gut gefüllt, purpurrosa, oft karminpurpur.

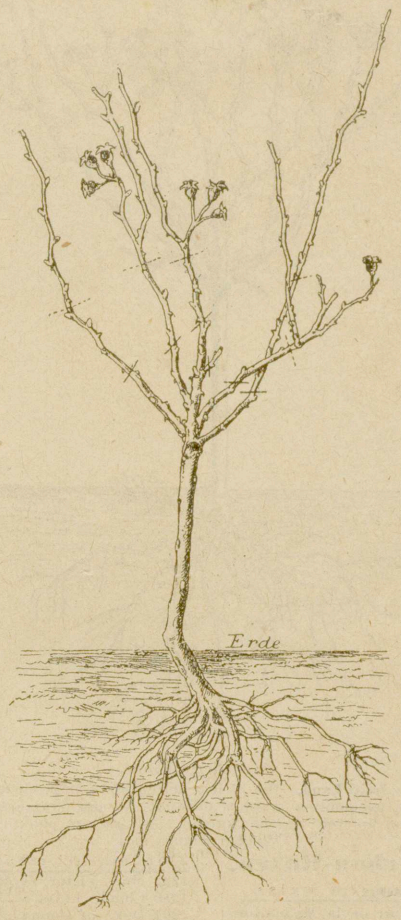
Das Stück für Mk. 0.80, 100 für Mk. 70. 100 for Sh. 70.

Rosen-Halbstämme

und

Hamburger Treib-Rosen.

Die Sorten der Halbstämme sind fast **die gleichen,** wie die der Hochstammliste. Eine Ausnahme hiervon machen die sogenannten Hamburger Treibrosen, deren spezielle Liste wir hier folgen lassen, und welche **auf 2jährige** Sämlingsstämmchen der Rosa canina in der Höhe von 0.25 bis 0.50 Meter veredelt sind. Die Pflanzen sind 2 Jahre in Kultur und eignen sich in dieser Form prächtig zum Einpflanzen in Töpfe, genau **die Art der Hamburger Treibrosen.** Wir können, gestützt auf langjährige Erfahrung, diese Rosen für diesen Zweck bestens empfehlen. Die Sämlingsstämmchen sind vor dem Veredeln zweimal verpflanzt und haben infolge dessen eine ausgezeichnete Bewurzelung.



Einjährige Krone.

Preise nach unserer freien Wahl.

Für Pflanzen aus dem freien Land. —
In Töpfen eingepflanzt 40 % theurer.

100 Stück in nachstehenden Sorten Mk. 60.—, 1000 Stück Mk. 550.—

Nach Wahl der Besteller.

100 Stück desgleichen . . . . . Mk. 65.—

Moosrosen, öfterbl.

Weiss.

150 Blanche Moreau.

Thee-Rosen.

Rosa.

287 Marie van Houtte.
291 Adam.
301 Catharine Mermet.
348 Souvenir d'un Ami.

Hell und dunkelgelb.

415 Beauté de l'Europe.
423 Coquette de Lyon.
457 Mme. Chédane Guinoisseau.
465 Mme. Eugène Verdier.
466 Mme. Falcot.
478 Maréchal Niel.
485 Perle des jardins.
492 Stephanie und Rudolphe.
494 Sunset.

Gelb nüancirt mit lachsfarben bis kupfrig.

502 Belle Lyonnaise.
504 Gloire de Dijon.
510 Mme. Bérard.

Thee-Hybridrosen.

Rosa.

570 Countess of Pembroke.
576 Lady Mary Fitzwilliam.
577 La France.

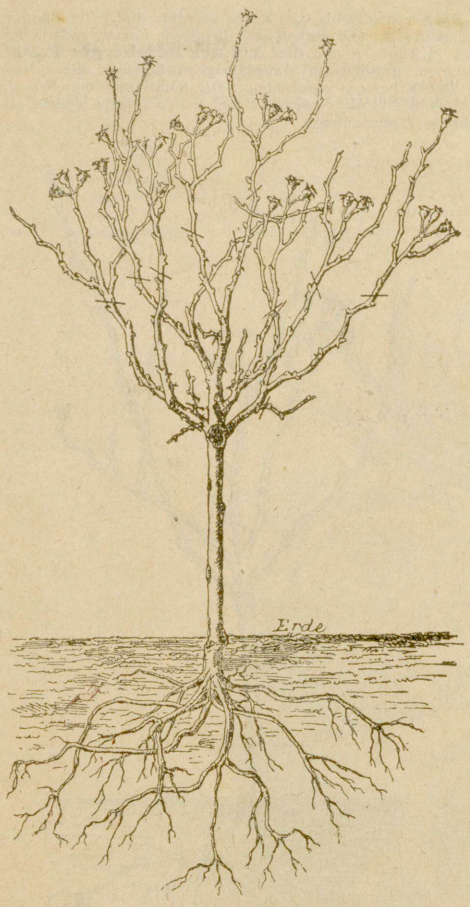
Rot.

585 Ducke of Connaught.
586 Mme. Etienne Levet.
589 William Francis Bennett.

Noisette-Rosen.

Nüancirt gelb bis kupfrig.

624 Bouquet d'or.



Zweijährige Krone.

(Auch fürs freie Land. Die Striche durch die Zweige deuten an, wie die Rosen geschnitten werden müssen; an der einjährigen Krone deuten die unteren Striche kurzen, die oberen punktirten Linien langen Schnitt an.)

Bourbon-Rosen.

Nüancirt weiss.

672 Souvenir de la Malmaison.

Oefterblüh. Hybrid-Rosen.

Weiss.

759 Mabel Morrisson.

Nüancirt weiss.

775 Capitaine Christy.

Nüancirt weiss.

807 Merveille de Lyon.

Hellrosa bis rosa.

830 Baronne de Rothschild.
885 Mme. Gabrielle Luizet.
946 Star of Waltham.

Leuchtend bis dunkelrosa.

1009 Louis Corbie.
1071 Mme. Eugénie Verdier.
1084 Marquise de Castellane.

Hellrot bis karminrot.

1127 Alfred Colomb.
1151 Charles Margottin.
1153 Comtessa do Camondo.
1159 Comtesse d'Oxford.
1199 Lady Sheffield.

Zinnober bis scharlachrot.

1222 Mme Victor Verdier.
1280 Claude Levet.
1294 Duke of Connaught.
1295 Duke of Tek.
1297 Duc de Wellington.
1308 Ferdinand Chaffolte.
1310 Fisher and Holmes.
1343 Louis Doré.
1374 Marie Baumann.
1411 Sénateur Vaïsse.

Purpur bis karmoisinrot.

1430 Auguste Neumann.
1437 Charles Lefebvre.
1448 Duchesse of Connaught.
1450 Earl of Pembroke.
1459 Général Jacqueminot.
1463 Horace Vernet.
1476 Mme. Ferdinand Jamin.

Bräunlich bis schwärzlichrot.

1516 Baron de Bonstetten.
1536 Gaston Lévêque.
1538 Jean Liabaud.
1540 La Rosière.
1546 Mme. Charles Meurice.
1552 Monsieur Boncenne.
1558 Prince Camille de Rohan.
1570 Sultan of Zanzibar.
1572 Van Houtte.
1573 Xavier Olibo.

Sweet Briar.

Schottische Zaunrose.

Diese zierliche, dicht bestachelte Rosenart, welche in Schottland wild wächst, bildet einen dichten Busch, welcher so leicht keinem Hasen oder anderen Wild das Durchdringen gestattet. Als Heckenpflanze bietet sie ausser einem vorzüglichen dicht verzweigten Wuchse, noch die Annehmlichkeit eines ausgezeichneten Geruches. Nicht nur die grossen, in Menge erscheinenden, weit leuchtenden karminrosa Blumen spenden den süssen Duft, sondern jedes Blatt der ganzen Pflanze riecht aromatisch, deswegen als Schutzpflanze sowohl, als auch als Gruppenpflanze in Parks etc. nicht genug zu empfehlen. Eine besondere Berücksichtigung verdienen diese Zaunrosen in flachen, ebenen Gegenden zur Anlage von Rebhühnerremisen mit einzelnen Tannen untermischt. — Kein Fuchs, kein Marder, noch Wiesel wagt sich in dieses Zweiggewirr und nur die Rebhühner, welche dicht am Boden kriechen, benutzen solche Remisen mit grosser Vorliebe zum Schutz und Deckung, wenn in den ganzen Feldern kein Stück zu finden ist; in diesen Pflanzungen sind dieselben als bevorzugter Aufenthalt stets kettenweise.

Preise.

1000	Stück	Auslese, 1jährig	Mk. 20.—
5000	„	Auslese, 1jährig	„ 95.—
1000	„	extra Auslese, 2jährig	„ 25.—
5000	„	extra Auslese, 2jährig	„ 120.—
1000	„	1- u. 2jährig, wie sie das Saatbeet ergiebt	„ 15.—

Samen von Rosa canina.

1 Kilo Mk. 0.80, 10 Kilo Mk. 7.60, 50 Kilo Mk. 32.—.

Wir offeriren Rosa canina Samen in vorzüglicher Qualität, im Gebirge gesammelt, von Schalen und Schmutz gereinigt, eine ausgezeichnete frische Ware.

Bekanntlich liegt Rosa canina Samen 1 Jahr in der Erde ehe er keimt. Die beste Aussaatmethode ist, den Samen auf gut gedüngte, gut präparirte Kohl- oder Rübenfelder auszusäen, leicht unterzuhacken. Nachdem im Herbst die Rüben geerntet, wird die besäte Fläche etwa 3 Zoll tief extirpirt. Bei diesem Verfahren keimt der Samen im März-April stets ganz sicher.

Pflanzen von Rosa canina.

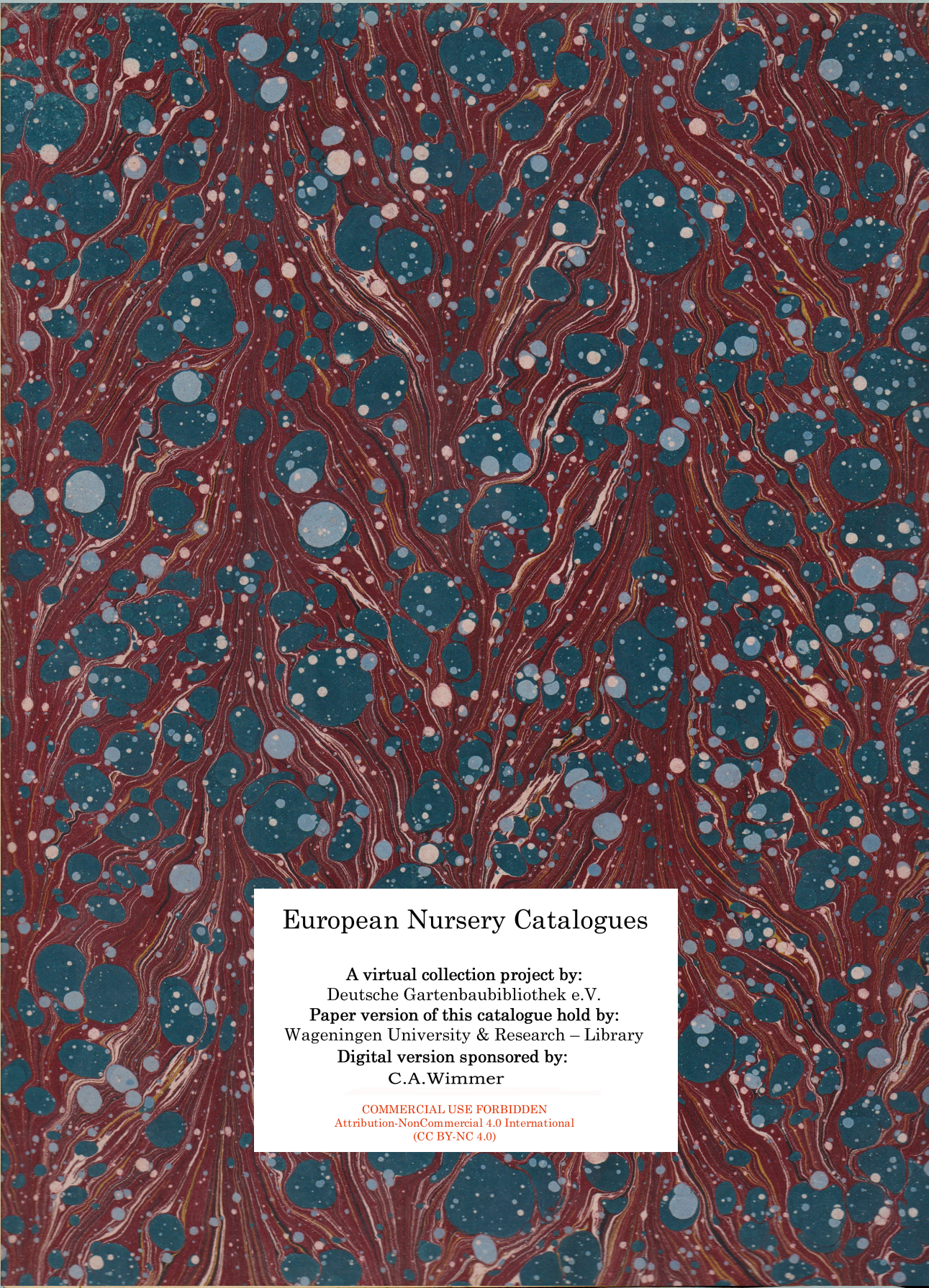
A. Einjährige Sämlinge.

1000	Stück	extra Auslese	Mk. 19.—
10000	„	„ „	„ 180.—
1000	„	I. Wahl	„ 12.—
10000	„	„	„ 110.—
100000	„	„	„ 1050.—

B. Zwei- und dreijährige Sämlinge.

1000	Stück	extra Auslese	Mk. 30.—
1000	„	I. Wahl	„ 14.—
10000	„	„	„ 135.—
20000	„	„	„ 260.—

Die Sämlinge haben sich noch nie so schön entwickelt, wie in diesem Jahre. Die Pflanzen sind **kräftig, gesund** und haben **ausgezeichnete Wurzeln. Verpflanzte** sind vollständig zum Veredeln fertig, ebenso die **extra Auswahl der Sämlinge.** Unsere Vorräte sind bedeutend, beziffern sich auf **8 bis 900,000 Sämlinge, verpflanzte und nicht verpflanzte.**



European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Wageningen University & Research – Library
Digital version sponsored by:
C.A.Wimmer

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)